

Amtsblatt für die Stadt ZÜLPICH



BLAYE
(F)



ELST (NL)



KANGASALA
(FIN)

PARTNER
STÄDTE



7. Jahrgang
24. Oktober 2008
Nr. **22**

!2. GALA TOLBIAC

Wohltätigkeitskonzert mit der Big Band der Bundeswehr

Mit einem Wohltätigkeitskonzert am

Donnerstag, 04. Dezember 2008, 20.00 Uhr, Dreifachsporthalle an der Blayer Straße

unterstützt die Big Band der Bundeswehr die 12. GALA TOLBIAC. Bekanntlich hat die Stadt Zülpich bis Ende 2008 die Patenschaft über die GALA TOLBIAC übernommen. Sie ist eine Wohltätigkeitsveranstaltung für behinderte Menschen im Kreis Euskirchen und existiert seit über 30 Jahren.



Oberstleutnant Christoph Lieder BANDLEADER

In seiner Kindheit lernte er Geige, "Hammondorgel" (heute würde man "Keyboard" sagen), Klavier, Klarinette, Gitarre und Saxophon. Die Städtische Musikschule in Langenfeld war viele Jahre Dreh- und Angelpunkt seiner musikalischen Ausbildung. Er spielte Geige im Städtischen Orchester von Langenfeld und Klavier in der Big Band der Musikschule. Nach dem Abitur im Jahre 1977 meldete er sich als Freiwilliger zur Bundeswehr. Im Jahre 1980 begann er ein Kapellmeisterstudium mit den Hauptfächern Dirigieren (bei Prof. Wolfgang Trommer) und Klavier (bei Prof. Bernhard

Roderburg) an der Robert-Schumann Musikhochschule in Düsseldorf. Im Wintersemester 1984 / 85 bestand er das Kapellmeisterexamen mit Auszeichnung. 1985 wurde er stellvertretender Chef des Stabsmusikkorps der Bundeswehr in Siegburg. Hier wurde er auch mit der Leitung des Kammerorchesters betraut. Im Alter von 26 Jahren wurde Christoph Lieder Chef des Musikkorps der 1. Gebirgsdivision in Garmisch-Partenkirchen. Im Dezember 1992 wurde ihm die Leitung des Heeresmusikkorps 7 in Düsseldorf übertragen. Er leitete dieses Orchester bis zu dessen Außerdienststellung im Dezember 2006. Im Jahr 2007 hat sich Oberstleutnant Christoph Lieder intensiv auf seine neue Aufgabe als Bandleader der Big Band der Bundeswehr vorbereitet. Er besuchte u.a. viele renommierte Big Bands im In- und Ausland. Mit Christoph Lieder hat die Big Band der Bundeswehr einen weiteren Profi mit besonderer Qualität verpflichten können.

33 PROFIS

Heute setzt sich das Orchester aus 24 professionellen Musikern zusammen. Jeder von ihnen ist auf seinem Instrument ein exzellenter Solist. Fast alle Musiker sind Berufssoldaten. Des weiteren gehören sieben Bühnentechniker, meist junge Wehrpflichtige mit elektronischen Vorkenntnissen, sowie zwei zivile Berufskraftfahrer dazu, die für eine pünktliche und unbeschadete Ankunft von Personal und Material an den jeweiligen Auftrittsorten im In- und Ausland Sorge tragen.



ACHT TONNEN EQUIPMENT

Unter der Leitung von Hauptfeldwebel Mirko Nützel und seine Helfer im Bereich der Bühnentechnik gelingt es der Technikcrew trotz der vielen erdenklichen Schwierigkeiten, die es oftmals bei dem Einsatz des ca. acht Tonnen schweren und hochempfindlichen Musik-, Ton- und Lichtequipments so gibt, pünktlich zu Konzertbeginn alles in die richtige Position zu rücken. Nur durch das Engagement und den hohen Anspruch jedes Einzelnen ist es möglich, immer wieder aufs Neue ein hervorragendes Konzert zu präsentieren.



SWING, AKTUELLE HITS ODER EVERGREENS

Dieses Orchester beherrscht die verschiedensten Stilrichtungen. Sobald die Bühne vom Rampenlicht erstrahlt ist, gelingt es Bandleader Christoph Lieder und dem sympathischen Orchester in den Uniformen unserer Streitkräfte sehr schnell, das Publikum mit einer perfekt arrangierten Show in seinen Bann zu ziehen. Ein besonderes Highlight ist eine perfekt auf die jeweilige Veranstaltung abgestimmte Moderation, mit der Christoph Lieder schlagfertig und charmant durch das gesamte Programm führt.

HÖCHSTER QUALITÄTSANSPRUCH

In dem ca. zweistündigen Programm stimmungsvoller Komposition aus Musik und Bühnenlicht erleben die Konzertbesucher die Vielseitigkeit der Big Band der Bundeswehr auf höchstem Niveau.



Doch urteilen Sie selbst und genießen auch Sie diese Veranstaltung mit einem der beliebtesten Showorchester Europas.

Achtung: Die aktuellen CDs und weitere Fanartikel können Sie an diesem Abend am Verkaufsstand der Big Band der Bundeswehr erwerben.

DER KARTENVORVERKAUF HAT BEGONNEN

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro, keine Ermäßigung

Das Konzert findet vor Stuhlreihen statt. Die Plätze sind nicht nummeriert. Platzreservierung nur für geladene Gäste. Vor der Veranstaltung, in der Pause und nach der Veranstaltung ist für Getränke und Imbiss bestens gesorgt.

Vorverkaufsstellen

Zülpich

Stadtverwaltung, Herrn Woop, Tel.: 02252 / 52 - 251
Buchhandlung Reinhardts, Münsterstraße 2, Tel.: 02252 / 7071
Lotto-Toto Becker, Normannengasse 11, Tel.: 02252 / 83 46 65

Euskirchen

City - Forum, Hochstraße 39, 53879 Euskirchen, Tel.: 02251 / 7 40 40

Weilerswist

Buchhandlung Breuer, Deutscher Platz 1, 53919 Weilerswist, Tel.: 02254 / 83 73 73

Weitere Berichte über die Big Band der Bundeswehr folgen.

Kanzlei für Erbrecht und Arbeitsrecht

Rechtsanwälte
Fachanwälte
Gärtner
& Kollegen
Schulze

Köln

Brühl

Zülpich



Heino Schulze
Rechtsanwalt

Moselstrasse 52
53909 Zülpich-
Ülpnich

Tel. 02252 835486
Fax 02252 835487

Zertifizierter
Testamentsvollstrecker
(AGT und DVEV)
Fachanwalt
für Arbeitsrecht

www.ra-crbrecht.net

www.ra-arbeitsrecht.net

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Ersatzbestimmung für ein ausgeschiedenes Mitglied des Rates der Stadt Zülpich

Ich gebe hiermit bekannt, dass das Ratsmitglied Jan Höft durch Verzichtserklärung vom 15.08.2008 gemäß § 37 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz seinen Sitz im Rat der Stadt Zülpich verloren hat.

Gemäß §§ 45 Kommunalwahlgesetz und 63 Kommunalwahlordnung habe ich festgestellt, dass in der Reserveliste der "Junge Alternative Zülpich" als Nächstfolgender Herr Simon Höft benannt ist. Herrn Simon Höft wurde dieser freie Sitz zugewiesen.

Mit Erklärung vom 28.08.2008 hat Herr Simon Höft auf seinen Sitz im Rat der Stadt Zülpich verzichtet.

Gemäß §§ 45 Kommunalwahlgesetz und 63 Kommunalwahlordnung habe ich sodann festgestellt, dass in der Reserveliste der "Junge Alternative Zülpich" als Nächstfolgender Frau Hildegard Dahm benannt ist. Frau Hildegard Dahm wurde dieser freie Sitz zugewiesen. Durch Erklärung vom 28.08.2008 hat Frau Hildegard Dahm die Wahl angenommen.

Gegen diese Entscheidung des Wahlleiters kann gemäß § 39 Kommunalwahlgesetz

1. jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes,
2. die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
3. die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats nach Bekanntgabe der Entscheidung Einspruch einlegen. Der Einspruch ist beim unterzeichnenden Wahlleiter, Rathaus, Markt 21, 53909 Zülpich, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Zülpich, den 16. Oktober 2008

Ulf Hürtgen (Wahlleiter)

Stadt Zülpich
Der Bürgermeister

Zülpich, 16.10.2008

BEKANNTMACHUNG

Die 23. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung findet auf Einladung des Ausschussvorsitzenden Ralf Engels am Mittwoch, 05.11.2008, 18:00 Uhr, im Katholischem Pfarrzentrum Mühlenberg, Mühlenberg 12 in 53909 Zülpich statt.

TAGESORDNUNG:

A.) Öffentlicher Sitzungsteil

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anerkennung der Tagesordnung im öffentlichen Sitzungsteil
3. **Bauleitplanungen**
- 3.1 Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Zülpich
4. Anfragen nach § 15 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Zülpich und seiner Ausschüsse zum öffentlichen Sitzungsteil
5. Mitteilungen der Verwaltung zum öffentlichen Sitzungsteil

B.) Nichtöffentlicher Sitzungsteil

6. Anerkennung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Sitzungsteil
7. Anfragen nach § 15 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Zülpich und seiner Ausschüsse zum nichtöffentlichen Sitzungsteil
8. Mitteilungen der Verwaltung zum nichtöffentlichen Sitzungsteil

(Änderungen und Erweiterungen der Beratungspunkte bleiben vorbehalten) Die Einladung zur Sitzung und die endgültige Tagesordnung können Sie zehn Tage vor dem Sitzungstermin im Aushangkasten der Stadtverwaltung Zülpich, Rathaus, Haupteingang, Markt 21, einsehen. Sofern Sie als Zuhörer am öffentlichen Sitzungsteil teilnehmen möchten, sind Sie hierzu recht herzlich eingeladen.

Albert Bergmann (Bürgermeister)

Korrektur der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2008 im Amtsblatt Nr. 21

2. Satzung vom 26.09.2008 zur Änderung der Satzung der Stadt Zülpich über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule im Primarbereich"

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023) und der §§ 2, 4 und 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610) sowie des Runderlasses des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW vom 12.02.2003 "Offene

Ganztagschule im Primarbereich", jeweils in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Zülpich in seiner Sitzung am 25.09.2008 folgende 2. Änderungsatzung beschlossen:

Artikel I

§ 1 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

1. Die Stadt Zülpich betreibt ab dem Schuljahr 2006/2007 die Offene Ganztagschule im Primarbereich an ausgewählten Grundschulen.

Artikel II

§ 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

1. Die Höhe der Elternbeiträge ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

Einkommensgruppe	monatlicher Beitrag
Bis 15.000 €	0 €
Bis 25.000 €	30 €
Bis 37.000 €	45 €
Bis 50.000 €	75 €
Bis 62.000 €	100 €
Über 62.000 €	150 €

Artikel III

§ 4 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

5. Nehmen mehr als ein Kind einer Familie ein Angebot der Offenen Ganztagschule in einer Schule der Stadt Zülpich in Anspruch, so werden die Kinder ab dem 2. Kind beitragsfrei geführt.

Artikel IV

§ 4 Abs. 7 erhält folgende Fassung:

7. Die Ermittlung des Einkommens erfolgt im übrigen nach den Maßgaben des § 23 Kinderbildungsgesetz.

Artikel V

Diese Änderungsatzung tritt rückwirkend zum 01.08.2008 in Kraft.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Vorstehende 2. Satzung vom 26.09.2008 zur Änderung der Satzung der Stadt Zülpich über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule im Primarbereich" vom 23.12.2005 wird hiermit gemäß § 7 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stadt Zülpich
Zülpich, den 26.09.2008

Der Bürgermeister
Albert Bergmann

Gratulation bei Ehejubiläen ab Goldhochzeit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

feiern Sie in naher Zukunft Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit oder gar Eiserne Hochzeit?

Dann geben Sie mir bitte Bescheid.

Die Stadt Zülpich möchte Ihnen hierzu ebenfalls mit einem Geschenk gratulieren. Ich würde mich sehr freuen, Ihnen persönlich oder auch durch einen meiner beiden Stellvertreter gratulieren zu dürfen.

Sollten Sie jedoch aus gesundheitlichen oder aus anderen Gründen einen Besuch nicht wünschen, habe ich hierfür sicherlich Verständnis.

Damit ich aber überhaupt in der Lage bin, Ihnen zu gratulieren, bitte ich Sie, mir den Termin Ihres Ehejubiläums möglichst einen Monat vorher bekannt zu geben. Aus den bei der Stadtverwaltung Zülpich archivierten persönlichen Daten lässt sich der Termin Ihres Ehejubiläums nicht in jedem Falle ersehen.

Für weitere Fragen können Sie sich an den Ortsvorsteher/die Ortsvorsteherin Ihrer Ortschaft wenden oder an meine Sekretärin, Frau Havenith, Zimmer 132, Tel.: 02252/52-211.

Es grüßt Sie herzlich

Albert Bergmann (Bürgermeister)



Der Bürgermeister informiert

NACHRUUF

Am 14. Oktober 2008 verstarb im Alter von 88 Jahren

FRAU URSULA ADAMS

aus Zülpich, Kölnstraße 73.

Die liebe Verstorbene war von Januar 1968 bis Juli 1983 Sekretärin an der Städtischen Gemeinschaftshauptschule Zülpich.

Für ihre engagierte Arbeit gebühren ihr Dank und Anerkennung.

Die Stadt Zülpich wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Albert Bergmann
Bürgermeister

Udo Häusler
Personalratsvorsitzender

Das Standesamt informiert

Die Eheschließungen des Standesamtes Zülpich finden Montags bis Freitags und zu den angegebenen Samstagsterminen grundsätzlich in der Bürgerbegegnungsstätte "Martinskirche" statt.

Für Samstagseheschließungen sind folgende Termine reserviert:

- 17. Januar 2009
- 14. Februar 2009
- 14. März 2009
- 25. April 2009
- 23. Mai 2009
- 20. Juni 2009
- 25. Juli 2009
- 22. August 2009
- 19. September 2009
- 17. Oktober 2009
- 21. November 2009
- 19. Dezember 2009

Die Eheschließungen an diesen Samstagen beschränken sich auf die Vormittagsstunden. Für die Vornahme der Eheschließungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten des Standesamtes (Samstagseheschließung) wird eine zusätzliche Gebühr i.H.v. 66,00 EURO erhoben.

Für die Beantwortung weiterer Fragen stehen Ihnen Frau Pick Tel. 02252/52-223 oder Herr Schmitz Tel. 02252/52-224 zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtsblattes: Der Bürgermeister der Stadt Zülpich, Postfach 13 54, 53905 Zülpich, Telefon (0 22 52) 52-251 oder 52-0, email: bwoop@stadt-zuelpich.de, Internet: www.stadt-zuelpich.de

Für den übrigen Inhalt und für den Anzeigenteil verantwortlich: Porschen & Bergsch Mediendienstleistungen, 52399 Merzenich, Am Roßpfad 8, Telefon (0 24 21) 7 39 12, Telefax (0 24 21) 7 30 11, E-Mail: info@porschen-bergsch.de

Das Amtsblatt erscheint 14-tägig und wird kostenlos an die Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt. Der Umwelt zuliebe auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Auflage: 8.800 Exemplare

In unserem Hause gestaltete Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht.

Sprechtage des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
mein nächster Bürgermeistersprechtage findet statt am

Donnerstag, den 20. November 2008, von 16,00 Uhr bis 18,00 Uhr im Rathaus in Zülpich, Zimmer 132, Altbau, I. Etage.

Wenn Sie den Bürgermeistersprechtage in Anspruch nehmen möchten, können Sie sich bereits vorher telefonisch im Vorzimmer des Bürgermeisters, Markt 21, 53909 Zülpich, Zimmer 132 (Altbau, I. Etage), bei meiner Sekretärin, Frau Havenith, Telefon 52-211, anmelden.

Ansonsten freue ich mich über jeden Besuch – auch wenn er unangemeldet ist. Es grüßt Sie herzlich

Ihr Albert Bergmann (Bürgermeister)

Minister Eckhard Uhlenberg zu Besuch in Zülpich

Am 08.04.2008 konnte Bürgermeister Albert Bergmann verkünden: "Es ist geschafft", die Landesgartenschau 2014 kommt nach Zülpich. Aus diesem Anlass war am Donnerstag, 02.10.2008, der Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW, Herr Eckhard Uhlenberg in Begleitung von Frau Michèle Helle, Mitarbeiterin des Ministers, erstmals in Zülpich.



Im Beisein von Bürgermeister Bergmann, Vertretern aller Ratsfraktionen, dem stellvertretenden Landrat Josef Carl Rhiem und der Verwaltungsspitze besichtigte er zuerst das vor kurzem eröffnete Museum "Römerthermen Zülpich-Museum der Badekultur" wo er von der Projektleiterin, Frau Dr. Iris Hofmann-Kastner eine Führung erhielt. Zuvor hatte sich der Minister in das Gästebuch der Stadt Zülpich eingetragen.



Bei einem anschließenden Rundgang wurde dem Gast aus Düsseldorf das Gelände gezeigt, auf dem die Landesgartenschau 2014 stattfinden wird.

Spätestens am Wassersportsee war der Minister vom Gesamtkonzept überzeugt. "Es ist eine tolle Kombination aus historischem Stadtkern und Naherholungsgebiet", betonte der Minister als er sich mit Bürgermeister Bergmann am Wassersportsee unterhielt.

"Ich war zwar noch nie in Zülpich, aber ich werde nicht das letzte Mal hier gewesen sein", versprach dieser, bevor sich Minister E. Uhlenberg von seinen Gastgebern verabschiedete.



Fotos: B.Woop

Ein Geschenk für Neugeborene

Erstes Willkommens – Paket überreicht

Nachdem das "Begrüßungspaket" für Neugeborene der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, konnte Bürgermeister Albert Bergmann im Beisein von Fachbereichsleiter Jürgen Preuß erstmals dieses Geschenk überreichen. Maximilian Matthias und seine stolzen Eltern Caroline und Ferdi Storb waren am Montag, 06.10.2008, die erste Familie, die ein Neugeborenenpaket in Empfang nehmen durfte. Außer den Windeln und einem Windel- Abfallsack befinden sich noch zwei Feuermelder, ein Gutschein für eine Mutter – Kind – Gruppe und zahlreiche Informationen sowie Kursangebote für junge Eltern in dem Paket.



Maximilian Matthias, Caroline und Ferdi Storb freuen sich über das erste Neugeborenenpaket der Stadt Zülpich, das Bürgermeister A. Bergmann (li.) und Fachbereichsleiter J. Preuß (re.) überreichten. Foto: J. Sprothen

"Die Feuermelder werden wir auf jeden Fall sofort anbringen", stellte Caroline Storb klar. "Das ist doch eine tolle Idee, auch so etwas in das Paket zu legen".

Dass bei dieser ersten Übergabe eines Begrüßungspaketes Bürgermeister A. Bergmann persönlich dabei war, freute das Ehepaar besonders. Schließlich hatte er sie im Februar 2008 standesamtlich getraut. Die Geschenke werden an alle künftigen Neugeborenen, aber auch rückwirkend an jene verteilt, die seit dem 1. Januar 2008 geboren wurden. Daher haben Bürgermeister Bergmann, seine Stellvertreter Rita Gerdemann und Peter Lubberich sowie die Ortsvorsteher in dieser Hinsicht noch einige Besuche nachzuholen.

Tiefgarage Normannengasse



In zentraler Lage, betreibt die Stadt Zülpich in der Normannengasse eine Tiefgarage mit insgesamt 32 Stellplätzen.

Die Tiefgarage ist grundsätzlich verschlossen. Die Mieter der Stellplätze erhalten einen Schlüssel und ggfls. Handsender, um das Tor im Einfahrtsbereich öffnen bzw. schließen zu können.

Zur Zeit sind noch einige Stellplätze nicht vermietet. Mietinteressenten setzen sich bitte mit der

Liegenschaftsabteilung

-Herrn Hubo · Markt 21 · 53909 Zülpich · Tel.: 02252 52-261

Mail: hhubo@stadt-zuelpich.de

in Verbindung.

Die Miete für einen Stellplatz beträgt 36 Euro/Monat.

Hinweis: Ein Garagenplatz kann u.U. zu einer Senkung der Versicherungsprämie führen. Sprechen Sie diesbezüglich Ihren Versicherungsvertreter an.

CDU-Fraktion

"CDU-Fraktion sieht die Notwendigkeit einer sehr zeitnahen Information für die Bürger auch über kommunale Abläufe, um der zunehmenden politischen Verdrossenheit entgegenzuwirken".

Vielfach ist die Enttäuschung über das politische Handeln, angefangen von der kleinsten Ebene, sprich Kommune, bis zur "großen Politik" in Düsseldorf, Berlin und Brüssel sehr groß geworden. Dieser oftmals berechnete politische Verdross hat seine Ursache darin, dass der Bürger nur noch selten politische Entscheidungen zuordnen bzw. verstehen kann. Ihm fehlen u.a. ausreichende Informa-

tionen; häufig werden sie den Betroffenen nicht verständlich genug zugänglich gemacht. Die Politikverdrossenheit und das Desinteresse der Bürger am politischen Handeln haben insbesondere in letzter Zeit stark zugenommen.

Um diesem Trend entgegen zu wirken und das Demokratieverständnis in der Bürgerschaft zu beleben, hat die CDU-Fraktion am 25. September im Rat der Stadt den Antrag gestellt, allen im Rat vertretenen Fraktionen (Parteien) sowie Bündnis 90/Die Grünen die Gelegenheit zu geben, im Amtsblatt der Stadt Zülpich im begrenzten Umfang sachlich über ihre Arbeit zu informieren. Es soll keine Plattform für polemische und unseriöse Textbeiträge sein. Diesem Antrag wurde einstimmig entsprochen.

Nur so können die Bürger erfahren, welche politische Partei oder Gruppierung die Sorgen und Nöten der Bürger auch auf kommunaler Ebene ausgewogen wahrnimmt bzw. welches politische Handeln zum Wohle aller Bürger in unserer Stadt führt.

Ihre CDU- Fraktion im Rat der Stadt Zülpich

Ralf Engels (Fraktionsvorsitzender)

JA-Fraktion

Projekt "Autofreie Innenstadt" – Wir sind dafür!

Wie können wir unsere Innenstadt wieder attraktiver machen? Ein richtiger Schritt in diese Richtung wäre eine "autofreie Innenstadt", eine Fußgängerzone im Bereich Münsterstraße ist längst überfällig! Besucher des neuen Museums der Badekultur sollten einen positiven ersten Eindruck bekommen und den Zülpicher Einzelhandel oder die Gastronomie besuchen. Wegfallende Parkplätze und erhöhter Andrang durch Besucher des Museums wären durch ein Parkhaus in unmittelbarer Nähe der neuen Fußgängerzone aufzufangen. Die neue Geschäftsstruktur in der Innenstadt macht Parkplätze direkt vor der Tür entbehrlich. Wir sind davon überzeugt, dass beide Maßnahmen die Durchführung der Landesgartenschau 2014 und den Eindruck der Besucher unserer Stadt positiv beeinflussen würden.

Timm Fischer, Fraktionsvorsitzender JA

UWV meldet sich wieder zu Wort!!!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie Sie aus der Presse erfahren konnten gibt es die Rubrik "Aus den Fraktionen" im Amtsblatt jetzt wieder. Im vorigen Jahr wurde diese Rubrik noch von den beiden großen Parteien einstimmig und ohne Begründung abgeschafft.

Dank der Intervention der UWV und Unterstützung der anderen Fraktionen gibt es diese Rubrik nun wieder. Alle Fraktionen dürfen sich jetzt hier wieder zu Wort melden!! Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle wieder regelmäßig unsere Sicht der Zülpicher Kommunalpolitik erläutern zu können, was uns vor allem hinsichtlich der Kommunalwahl im nächsten Jahr äußerst wichtig erscheint.

Bis in 14 Tagen!

Ihre UWV-Fraktion im Rat der Stadt Zülpich

gez. Dipl.Kfm. Gerd Müller
(Fraktionsvorsitzender)

St. Martins-Umzug in Füssenich-Geich

Der diesjährige St. Martinsumzug in Füssenich-Geich beginnt am Freitag, 07. November 2008, mit einer Andacht um 17.15 Uhr, in der Pfarrkirche Füssenich.

Nach dem St. Martinszug bekommen die Kinder der Grundschule ihre Martinswecken in ihren Klassen ausgeteilt.

Unfallschaden?

Kfz-Sachverständigenbüro

Hollstein

Zülpich, Bonner Straße 3, Tel.: 0 22 52 / 44 14

Die Kinder bis sechs Jahre und Kinder des 5. und 6. Schuljahres bekommen ihre Martinswecken in der Vorhalle der Grundschule.

In der Vorhalle der Grundschule werden wie in den vergangenen Jahren für die Kinder Kakao und für die Erwachsenen Glühwein angeboten.

Es wird um rege Beteiligung gebeten, um somit den St. Martinzug gemütlich ausklingen zu lassen.

MARTINSUMZÜGE 2008

Auch in diesem Jahr werden in der Stadt Zülpich und den benachbarten Ortschaften wieder traditionell die Martinsumzüge durchgeführt. Nachfolgend sind die Termine dieser Martinsumzüge aufgeführt:

Zülpich: Freitag, 07.11., 17.15 Uhr, ab Pfarrkirche St. Peter

Bessenich: Montag, 10.11., 17.30 Uhr Aufstellung, 18.00 Uhr ab alte Schule

Bürvenich: Montag, 10.11., 18.00 Uhr ab Stephanusschule

Dürscheven: Freitag, 07.11., 18.00 Uhr, ab Dorfplatz

Enzen: Sonntag, 09.11., 17.00 Uhr Andacht, anschließend ab Kirche

Füssenich/Geich: Freitag, 07.11., 17.15 Uhr Andacht, danach ab Kirche

Hoven: Mittwoch, 05.11., 17.15 Uhr kurze Andacht, danach ab Kirche

Juntersdorf: Freitag, 14.11., 18.00 Uhr, ab Pfarrheim

Langendorf: Montag, 10.11., 17.00 Uhr, ab Bürgerhaus

Linzenich/Lövenich: Donnerstag, 13.11., 17.00 Uhr Andacht, anschließend ab Kirche

Merzenich: Dienstag, 11.11., 18.00 Uhr, ab Kirche

Mülheim-Wichterich: Freitag, 07.11., 18.00 Uhr, ab Kriegerdenkmal Mülheim

Nemmenich: Freitag, 07.11., 18.00 Uhr, ab Feuerwehrgerätehaus

Niederelvenich: Samstag, 08.11., 17.30 Uhr, ab Denkmal

Oberelvenich: Sonntag, 09.11., 17.00 Uhr, ab alte Schule

Rövenich: Sonntag, 09.11., 17.00, ab Schützenhaus

Schwerfen: Freitag, 12.11., 17.45 Uhr Andacht, 18.00 Uhr ab Thomas-Eßer-Platz

Sinzenich: Montag, 10.11., 17.00 Uhr, ab Kirche

Ülpenich: Dienstag, 04.11., 18.00 Uhr, ab Kirche

Weiler i.d.E.: Freitag, 12.11., 18.00 Uhr, ab Gladbacher Str.



Wer macht mit?

Die Stadt Zülpich und der Zülpicher Geschichtsverein freuen sich, wenn Sie sich um die Teilnahme am Adventsmarkt bewerben würden.

Bitte ab sofort melden bei: M. Adams, Briefkasten Kölnstraße 73 in Zülpich oder per eMail: tolbjack@aol.com

Aktionen für die GALA TOLBIAC



Am 05.09.2008 veranstaltete die St. Sebastianus – Schützenbruderschaft Schwerfen und die KG "Schwerfe blieb Schwerfe" ein Bläck Fööss – Konzert in der Schützenhalle Schwerfen zugunsten der "12. Gala Tolbiac".

Eingeladen waren alle, gekommen sind viele.

Zur erfolgreichen Durchführung dieser Veranstaltung waren eine große Anzahl von fleißigen Helfern notwendig. Und davon gab es an diesem Tag viele!



v.li. F. Harff, F.-J. Winkelhag, Bürgermeister A. Bergmann; Foto: B. Woop

Am 02.10.2008 konnte Bürgermeister Albert Bergmann vom Geschäftsführer der St. Sebastianus - Schützenbruderschaft Franz-Josef Winkelhag und dem Präsidenten der KG "Schwerfe blieb Schwerfe" Ferdinand Harff eine Spende in Höhe von 1.200,00 Euro entgegennehmen.

Bürgermeister Bergmann bedankte sich im Namen der GALA TOLBIAC für die tolle Spendensumme recht herzlich.

Haare ab für die GALA - TOLBIAC!

Am 21. Juni 2008 fand bei strahlendem Sonnenschein das 4. Straßenfest in Eppenich statt. Der Karnevalsverein Eppenich hatte ab 14.00 Uhr zu dieser Veranstaltung geladen und die zahlreichen Gäste waren begeistert. Hausgemachte Kuchen versüßten den Kaffeegenuss und auch Pikantes vom Grill war gefragt. Die Angebote der Straßenstände waren vielseitig und die Besucher mit der Veranstaltung wieder sehr zufrieden.



Foto: T. Strick

Das Highlight der Veranstaltung war das um 15.00 Uhr beginnende Haar- und Schmink-Event. Hier konnten sich die Gäste von Frisörin Manuela Bockwinkel und Margret Braun frisieren lassen. Für das Schminken war Stefanie Mahlberg von Mary Kay zuständig. Das Angebot wurde bis 19.00 Uhr in Anspruch genommen. Das Frisör- und Kosmetikteam arbeitete unentgeltlich und wegen des enormen Andrangs kamen Einnahmen in Höhe von 129,00 Euro zusammen, die der Gala Tolbiac zugute kommt. Am Nachmittag wurde den Klängen der Orgelmusik von Harald Ismar gelauscht, später spielte DJ Maik moderne Stücke vom Band. Ab 19.00 Uhr unterhielten die Live Band "Happy Heart" die Gäste bis in die frühen Morgenstunden. Der KVE bedankt sich bei allen Besuchern für ihr Kommen. Auch die Patenstadt bedankt sich für die Spendensumme und den fleißigen Helfern recht herzlich.

Schiedsfrauen für den Schiedsamsbezirk Zülpich

Schiedsfrau: Frau Ingeborg Mahnke, In den Auen 12 b, 53909 Zülpich-Schwerfen, Tel.-Nr.: 02252/3930

Stellvertretende Schiedsfrau (nur im Vertretungsfall):

Frau Elke Mührer, Nideggerer Straße 16, 53909 Zülpich

...die Praxis für Physiotherapie
in Ihrer Nähe



ENTSPANNEN SIE SICH

Ayurveda - Fußreflex - Breuss Massage -
Dorn Therapie - **Neu: Hot Stone**

FIT DURCH

Mitgliedschaft in der Med. Trainingstherapie

GESUND MIT

unseren verschiedenen Präventionskursen
z. B.: Wirbelsäulengymnastik, Aquafitness, Yoga,
Nordic Walking, Autogenes Training, Rauchfrei, u.v.m.

Start zu verschiedenen Terminen!
(Unterstützung von ca. 80% durch Ihre Krankenkasse)

An unseren Standorten Mechernich und Zülpich,
besteht die Möglichkeit, unser Warmwasserschwimmbecken
(30-32°C) zu mieten bzw. eigenverantwortlich zu nutzen.

pro medik concept GmbH & Co. KG

St. Elisabeth Str. 2-6 · 53894 Mechernich
Kölnstraße 12 · 53909 Zülpich

Tel.: 0 24 43/31 56 - 0 · Fax: 0 24 43/31 56 - 15
E-mail: mechernich@promedik-concept.de

www.promedik-concept.de

Neues Buch über Hubert Salentin

"Der Poet in der Düsseldorfer Malerschule"

Wer war Hubert Salentin ?

Hubert Salentin, geboren 1822 in Zülpich, gestorben 1910 in Düsseldorf, war zu seiner Zeit ein international anerkannter Künstler. Nach seinem Tode wurde es still um ihn und nur einem kleinen Kreis von Liebhabern seiner poetischen Bilder, Sammlern und Kunsthändlern war seine Bedeutung bewusst. Die Geschichte von Hubert Salentin klingt wie ein modernes Märchen. Vom erlernten Beruf als Schmied in seiner Geburtsstadt Zülpich wurde er zum gefeierten Maler seiner Zeit an der Kunstakademie Düsseldorf.



Die Kunstfreundin

Unter dem Titel "Der Poet in der Düsseldorfer Malerschule" bringt die Manfred Vetter-Stiftung, Burg Langendorf, Licht in Leben und Werk dieses fast vergessenen Malers. Mitte Oktober 2008 erscheint diese großzügig konzipierte Publikation, die neben der ausführlichen Biographie das umfassende Werkverzeichnis von 412 Gemälden Hubert Salentins enthält.



Die Kapuzinerpredigt

Rund 250 Gemälde konnten in akribischer Kleinarbeit an ihren Standorten aufgespürt werden und sind im Werkverzeichnis farbig und großformatig abgebildet.

Diese Publikation wurde durch die Dissertation der Düsseldorfer Kunsthistorikerin und Autorin

Mayme Neher möglich, die 1983 Hubert Salentin bei ihrer Forschung über die Düsseldorfer Malerschule entdeckte.

Das Buch umfasst 288 Seiten und ist zum sehr günstigen Sonderpreis von 36,00 Euro plus Versandkosten über die Manfred Vetter-Stiftung, Burg Langendorf, 53909 Zülpich, Tel. 02252 837777, info@vetter-stiftung.de, oder über den Buchhandel und ab April 2009 über den Hanstein-Verlag, Köln, erhältlich.

Reiten in Enzen statt Unterricht im Klassenzimmer

Bekanntermaßen ist die letzte Woche vor den Ferien immer die längste. Aus diesem Grund haben die Lehrerinnen und Lehrer der Realschule in Zülpich mit den Klassenarbeiten in diesem Halbjahr etwas auf die Tube gedrückt und damit den Schülerinnen und Schülern eine Projektwoche ermöglicht. Damit ergab sich für alle Beteiligten einmal die Gelegenheit, die fest gefügten Strukturen des Schulbetriebs zu verlassen und eine ganz andere Art des Lernens zu erleben. Alle modernen Schulkonzepte empfehlen Projektarbeit, um Schülerinnen und Schülern andere und kreativere Zugangsweisen zu den Dingen zu ermöglichen. Die Lehrer können im Gegenzug Schüler von einer ganz anderen Seite kennenlernen und erleben. Durch Mitwirkung von Eltern, Bekannten, Verwandten und Freunden konnten am Ende über 50 Projekte aus unterschiedlichen Bereichen angeboten werden. Es wurden historische, künstlerische, handwerkliche oder auch sportliche Projekte durchgeführt, von denen letztere zum großen Teil sogar von Schülern selbst organisiert wurden. Aufgrund der hohen Anzahl an Projekten konnten in kleinen Gruppen intensive Erfahrungen in einem für die betroffenen Schülerinnen und Schüler interessanten Bereich ermöglicht werden. Am letzten Tag der Projektwoche und damit am letzten Schultag konnten dann alle Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren.



Die Projektgruppe "Reiten/Pferde" beispielsweise durfte bei der Familie Bolten in Enzen nicht nur Pferde aus der Nähe sehen und etwas über Verhalten und Anatomie des Pferdes lernen, sondern sie konnten bereits am ersten Tag unter Anleitung von Anke Bolten an der Longe galoppieren und Kunststücke auf dem Pferderücken machen. Später hatten die jungen Reiterinnen und Reiter sogar die Möglichkeit, mit Hilfe von Grit und Anke Bolten richtig im Sattel zu sitzen und erste Dressurübungen auszuführen. Ein beachtlicher Lernerfolg, bedenkt man, dass keiner der jungen Teilnehmer zuvor auf einem Pferd gesessen hatte.

Am Präsentationstag zeigten sich entsprechend alle Schüler und Lehrer begeistert vom Verlauf und den Ergebnissen der Woche.

Tag der Kinder-Gärtnerei

Kinder der Kath. Grundschule Ülpnich besuchten Pflanzcenter und Baumschule Schmitz

Für Grundschule und Baumschule war es ein Erlebnis der besonderen Art: Zum "Tag der Kinder-Gärtnerei 2008" besuchten erstmals Klassen der Kath. Grundschule Ülpnich die Baumschule Schmitz. Insgesamt 85 Kinder der dritten und vierten Klassen waren eingeladen zur Erkundung des Pflanzcenters und zur Exkursion in die Baumschulplantage. Herr Karl-Josef Schmitz und eine Mitarbeiterin begrüßten die Klassen und führten sie in getrennten Gruppen fachkundig und sehr kindgemäß durch die Gartenbauausstellung rund um das Geschäftsgelände und durch die Baumschulplantagen.



Auf dem Weg durch die große Verkaufsausstellung konnten die Kinder sowohl bekannte Pflanzen entdecken und benennen, als auch neue kennenlernen. Besonders faszinierend waren etliche Zitronenbäumchen mit wunderbaren, gelben Früchten. Auch reife Kiwis gab es zu bestaunen. Die Kinder erfuhren, welche Pflege diese Pflanzen brauchen und wie sie bei

uns gut überwintern können. Die vielen duftenden Rosen und die üppig blühenden Hortensien begeisterten die Schüler ebenfalls.

In die eigentliche Baumschule ging es dann zur großen Freude der Kinder mit dem Traktor. Herr Schmitz hatte auf dem Anhänger Strohballen als Sitzgelegenheiten für alle geschaffen und mit einem großen Gaudi ging die Fahrt hinaus ins Feld. Obwohl die Schülerinnen und Schüler bereits viele Informationen erhalten hatten, schauten sie den Gärtnern sehr interessiert zu beim Ausgraben von Pflanzen und beim Ballen binden. Ebenso interessant war es, verschiedene Obstbäume zu sehen und kennenzulernen, Hochstamm vom Busch unterscheiden zu können, einen Walnussbaum am Duft des zerriebenen Blattes zu erkennen, zu sehen wie ein Obstbaum veredelt wird, winterharte Blätter zu testen und Lebensbäume aus der Nähe zu betrachten.

Zur Erfrischung und Stärkung hielt die Baumschule Schmitz zwischendurch Limonade und Bonbons für alle bereit.

Als gelungene Überraschung erhielt jedes Kind als Geschenk zum Abschied eine kleine Pflanze mit einer Widmung.

Für alle Kinder und Lehrkräfte war der Besuch in der Baumschule Schmitz ein tolles Erlebnis; Schulleiterin Ursula Valder-Krüll lobte sehr das pädagogische Engagement der Baumschule und bezeichnete diesen Tag der Kinder-Gärtnerei als Bereicherung im Bildungsangebot der Grundschule.

JENS VAN JÜCHEMS

RECHTSANWALT

Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht
Zivilrecht
Arbeitsrecht

Schumacher Straße 10-12
53909 Zülpich
(in der Fußgängerzone Nähe Markt)

Telefon: (0 22 52) 50 04
Telefax: (0 22 52) 83 45 55



Ihr Service-Partner rund um's Auto

0 22 52 - 835 28-0

- KFZ - Meisterarbeiten
- Unfallinstandsetzung
- Reifen-Center
- Klima-Service
- Fahrzeugaufbereitung

Steht Ihr KFZ auf sicheren „Füßen“?

Wir führen alle gängigen Winterreifen Fabrikate

Sprechen Sie uns an. Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot!

Hertenicher Weg 1
53909 Zülpich

Tel.: 0 22 52 - 835 28 - 0
Fax: 0 22 52 - 835 28 - 29

Mo-Fr 08:00 - 17:00 Uhr
Sa 08:00 - 12:00 Uhr

www.selog.eu
info@selog.eu

Einladung zur

ATELIERAUSSTELLUNG 2008

Samstag, 1. November, Allerheiligen

Sonntag, 2. November

Samstag, 8. November

Sonntag, 9. November

von 11 bis 18 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

GERD STÜHL

53909 Zülpich/Rünvenich
Stephanusstraße 129
Telefon 02425/6803

www.stuehl.info



Großeltern tag im Kindergarten Bessenich Zauberkiste

"Herzlich Willkommen, schön dass Ihr da seid, wann gibt es schon mal einen Tag, so schön wie heut", so begrüßten die Kindergartenkinder aus Bessenich ihre Großeltern in der Einrichtung.

In den Wochen zuvor hatten die Kinder über sich, ihre Familie und Großeltern gesprochen. Das Fest war der Abschluss des Rahmenthemas.

Die Kinder sangen Lieder und führten den Großeltern neue Spiele, Geschichten und Tänze vor. Danach wurde der selbstgebackene Kuchen gegessen und viel erzählt. Zum Abschluss luden die Kinder ihre Großeltern nochmals zu einem Spielkreis ein. Jetzt wurden alte und bekannte Lieder und Spiele gesungen, die sogar noch die Großeltern kannten. Eine Geschichte über ein altes Schaukelpferd regte zum Nachdenken und Schmunzeln an. Mit dem Lied nach der Melodie von Paulchen Panther: "Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?", verabschiedeten sich Kinder, Großeltern und Personal voneinander. -Und spätestens jetzt wusste jeder, dass es ein schöner Tag gewesen war.

Die Stadt Zülpich gratuliert herzlich zum Geburtstag

1 . 11 . bis 30 . 11 .

Anrede	Titel	Vorname	Nachname	Alter
Ortsteil	Anschrift		Geburtsdatum	
Frau		Theresia	Diefenthal	84
Mülheim-Wichterich	Niederberger Straße 41		02.11.1924	
Horn		Michael	Frings	73
Schwerfen	Lohmühlenstraße 26		04.11.1935	
Frau		Klara	Mohlberg	74
Mülheim-Wichterich	Muelheimer Straße 57		04.11.1934	
Frau		Maria	Hammernann	82
Zülpich	Danziger Straße 3		08.11.1926	
Frau		Margareta	Eckstein	94
Geich	St.-Rochus-Straße 2		12.11.1914	
Frau		Elisabeth	Bank	91
Zülpich	Kölnstraße 24		12.11.1917	
Frau		Christel, Helene	Gnath	70
Zülpich	Neusser Straße 31		12.11.1938	
Horn		Günther, Hansjoschim	Gnath	70
Zülpich	Neusser Straße 31		15.11.1938	
Frau		Anna	Thienel	82
Sinzenich	Mittelstraße 1		15.11.1926	
Frau		Klara	Schmidler	82
Sinzenich	Muehlenstraße 5		18.11.1926	
Frau		Margareta, Elisabeth	Goldbach	71
Sinzenich	Kommerner Straße 54		19.11.1937	
Frau		Katharina	Schmitz	85
Füssnich	Ullemansgraben 15		20.11.1923	
Frau		Anna	Pick	88
Füssnich	Oststraße 14		20.11.1920	
Frau		Helena Anna	Kitz	84
Linzen	An der Urth 10		26.11.1924	
Frau		Maria Augustine	Salentin	94
Zülpich	Kölnstraße 12		27.11.1914	
Herrn		Robert Theodor	Lorbuch	82
Schwerfen	Im Meisenbusch 2		27.11.1926	
Frau		Hildegard Johanna	Michels	85
Zülpich	Römerallee 49		28.11.1923	

NOTRUFNUMMERN!!!

Ab dem 1. Juli 2007 ist die Rettungsleitstelle des Kreises Euskirchen nicht mehr für die Ansage des Apotheken-Notdienstes zuständig.

NOTRUFNUMMERN IM RHEINLAND

Der ambulante ärztliche Notfalldienst ist unter **0 18 05 – 04 41 00** zu erreichen.

In akuten, lebensbedrohlichen Notfällen – Rettungswagen, Notarzt, Feuerwehr erreichen Sie Hilfe unter der Telefon-Nr.: **112**.

Die nächstgelegene notdienstbereite Apotheke erfragen Sie unter Telefon-Nr. **0 18 05 – 93 88 88**

Notdienstplan der Apotheken

Freitag, den 24. Oktober 08: 8.30 Uhr – Sa. 8.30 Uhr:

Südstadt Apo. am Marienhospital, Eusk., Gottfr.-Disse-Str. 48, Tel. 02251-1293880
Schwanen-Apotheke, Bad M'eifel, Am Bendenweg 13, Tel. 02253-2065
Marien-Apotheke, Erftst.-Lechenich, Markt 3, Tel. 02235-77878

Samstag, den 25. Oktober 08: 8.30 Uhr – So. 8.30 Uhr:
Ursulinen-Apotheke, Euskirchen, Kölner Str. 30, Tel. 02251-71175
Apotheke am Kreis Krankenhaus, Mechernich, Stiftsweg 17, Tel. 02443-904904

Sonntag, den 26. Oktober 08: 8.30 Uhr – Mo. 8.30 Uhr:
Veybach-Apotheke, Euskirchen, Alleestr. 5, Tel. 02251-53911
Apotheke Kommern, Mechern.-Kommern, Kölner Str. 26, Tel. 02443-5333

Montag, den 27. Oktober 08: 8.30 Uhr – Di. 8.30 Uhr:
Adler-Apotheke, Zülpich, Münsterstr. 7, Tel. 02252-2348
Adler-Apotheke, Euskirchen-Flamersheim, Pützgasse 4, Tel. 02255-1209
Bären-Apoth., Weilersw.-Lommersum, Kaiser-Wilhelm-Pl. 2, 02251-74422

Dienstag, den 28. Oktober 08: 8.30 Uhr – Mi. 8.30 Uhr:
Annaturm-Apotheke, Euskirchen, Grünstr. 36, Tel. 02251-4311
Apotheke Am Rathaus, Bad M'eifel, Markt 10, Tel. 02253-8618
Anna-Apotheke, Düren, Wirtelstr. 2, Tel. 02421-13008

Mittwoch, den 29. Oktober 08: 8.30 Uhr – Do. 8.30 Uhr:
Apotheke am Bahnhof, Euskirchen, Bahnhofstr. 20, Tel. 02251-2019
Apotheke Kommern, Mechern.-Kommern, Kölner Str. 26, Tel. 02443-5333

Donnerstag, den 30. Oktober 08: 8.30 Uhr – Fr. 8.30 Uhr:
Apotheke Am Winkelpfad, Euskirchen, Rudesheimer Ring 145, 02251-2696
Bahnhof-Apotheke, Bad M'eifel, Kölner Str. 7, Tel. 02253-8480

Freitag, den 31. Oktober 08: 8.30 Uhr – Sa. 8.30 Uhr:
Bollwerk-Apotheke, Euskirchen, Kalkstr. 22-24, Tel. 02251-51285
Barbara-Apotheke, Mechernich, Bahnstr. 55, Tel. 02443-2485

Samstag, den 01. November 08 - Allerheiligen: 8.30 Uhr – So. 8.30 Uhr:
Novum Apotheke, Euskirchen, Georgstr. 30, Tel. 02251-1482839
Burg-Apotheke, Mechern.-Kommern, Kölner Str. 87, Tel. 02443-911919

Sonntag, den 02. November 08: 8.30 Uhr – Mo. 8.30 Uhr:
Chlodwig-Apotheke, Zülpich, Schumacher Str. 10-12, Tel. 02252-3642
Citrus-Apotheke, Euskirchen, Gerberstr. 43, Tel. 02251-79140

Montag, den 03. November 08: 8.30 Uhr – Di. 8.30 Uhr:
Hubertus-Apotheke, Euskirchen, Alleestr. 23, Tel. 02251-52717
Glückauf-Apotheke, Mechernich, Rathergasse 6, Tel. 02443-48080

Dienstag, den 04. November 08: 8.30 Uhr – Mi. 8.30 Uhr:
Lambertus-Apoth., Eusk.-Kuchenheim, Kuchenheimer Str. 117, 02251-3286
Kolping-Apotheke, Mechernich, Kolpingstr. 3, Tel. 02443-2454

Mittwoch, den 05. November 08: 8.30 Uhr – Do. 8.30 Uhr:
DocMorris-Apotheke, Euskirchen, Neustr. 34, Tel. 02251-52042
Linden-Apotheke, Mechernich, Zum Markt 1, Tel. 02443-4220

Donnerstag, den 06. November 08: 8.30 Uhr – Fr. 8.30 Uhr:
Martin-Apotheke, Zülpich, Kölnstr. 55, Tel. 02252-6662
Markt-Apotheke, Euskirchen, Neustr. 1, Tel. 02251-4046

Freitag, den 07. November 08: 8.30 Uhr – Sa. 8.30 Uhr:
Rathaus-Apotheke, Zülpich, Markt 1, Tel. 02252-2700
Martin-Apotheke, Euskirchen, Berliner Str. 46, Tel. 02251-3530

Kurzfristige Änderungen des Notdienstes sind möglich! Besuchen Sie uns im Internet: www.Martin-Apo.com. Hier können Sie ebenfalls den Notdienstplan abrufen. Sie können den aktuellen Notdienst der Apotheken über die Tel.-Nr. 01805 - 93 88 88 erfragen. Arztrufzentrale für den ärztlichen Notdienst/Bereitschaftsdienst: Tel. 01805 - 04 41 00. In akuten, lebensbedrohlichen Fällen = Rettungswagen, Notarzt, Feuerwehr erreichen Sie Hilfe unter der Tel.-Nr. 112 oder 02251 - 5036. Notdienst der Zahnärzte: Tel.-Nr. 01805 - 98 67 00

Kirchliche Nachrichten

Kirchl. Nachrichten der Ev. Christus-Kirchengemeinde Zülpich

- Sonntag, 26.10. Gottesdienst, 10 Uhr
Montag, 27.10. Seniorenkreis, 14.30 Uhr
Dienstag, 28.10. Grundschulgottesdienst Kl. 3+4, 8 Uhr
Konfirmandenunterricht, 15.15 / 17.00 Uhr
Gospelchor-Probe, 19.30 Uhr
Kantorei-Probe, 19.30 Uhr
Mittwoch, 29.10. Kinderchor-Probe, 15.30-16.15 Uhr
Donnerstag, 30.10. Reformationsgottesdienst mit Konfirmandentaufen, 19 Uhr
Freitag, 31.10. Gottesdienst mit Abendmahl/Kindergottesdienst, 10 Uhr
Sonntag, 02.11. Seniorenkreis, 14.30 Uhr
Montag, 03.11. Grundschulgottesdienst Kl. 2, 8 Uhr
Konfirmandenunterricht, 15.15 / 17.00 Uhr
Gospelchor-Probe, 19.30 Uhr
Dienstag, 04.11. Kantorei-Probe, 19.30 Uhr
Donnerstag, 06.11. Kinderchor-Probe, 15.30-16.15 Uhr
Angehörigengruppe Alzheimer-Krankheit, 19 Uhr

Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum, Frankengraben 41, Tel.: 02252/4099
Öffnungszeiten: Sonntags nach dem Gottesdienst (ca. 11.00 Uhr), Di 14.30 – 16.30 Uhr u. Do 16-18 Uhr. Treffpunkt Bücherei: Schauen Sie doch mal 'rein!

HL. Messen im Pfarrverband Zülpich

	Sa, 25.10.	So, 26.10.	Mo, 27.10.	Di, 28.10.	Mi, 29.10.	Do, 30.10.	Fr., 31.10.
Zülpich	17 h	11 h		17.05 C27		9 h	19 h
Hoven		8 h			10 h		
Mechernich		9.30 h			9 h		
Nemmenich		18 h					9 h
Wichterich		10 h					8 h
Überehrv.			10.00h				
Niederehrv.							
Rövenich							17.30 h + C25
Büvenich	19 h		19 h	8 h	19 h	8 h	
Langendorf							19 h
Sinzelnich	18.30 h			18 h			
Schwerfen		10.15 h			18.30 h		
Thürschewen			18 h				
Enzen	17 h						
Übvenich							
Ütgenich		9 h				10 h	
Füssenich	17.30 h					9 h	
Bessenich		9.15 h		18.30 h			
Junicradorf	18.45 h						
Mmlödenan							
Embsen		10.30 h		9 h			
Wollersheim					19 h		
Gwich							17 h
Marienborn		9.30 h	11 h	17 h		17 h	19 h

HL. Messen im Pfarrverband Zülpich

	So, 01.11.	So, 02.11.	Mi, 03.11.	Di, 04.11.	Mi, 05.11.	Do, 06.11.	So, 07.11.
Zülpich	11 h + 15 GS	11 h		17.05 h GGZ		9 h	19 h
Ilronen	8 h + GS	8 h			18 h		
Menzelich	9.30 h + GS				9 h		
Nemmenich	15 h AD + GS	18 h					9 h
Wichterich	15 h AD + GS	10 h					
Oberelv.	17.30 h + GS						
Niederelv.		11 h + GS					
Rövelich							
Bürvenich	9.30 h + GS		19 h	8 h	8 h		
Langendorf		9.30 h + GS					
Sinzemich		9 h + GS		18.00 h	14.30 h		
Schwarfen	10.15 h + GS			18.30 h			9 h
Dütscheven		10.45 h + GS					
Ennen		15 h + GS	18 h				
Lövenich	17 h + GS					17 h	
Ülpentich	15 h + GS					14.30 h	
Fitzemich	14.30 h					9 h	
Besemich	10.30 h			18.30 h			
Junkesdorf		15 h					
Muldensee	16.45 h						
Imbken		10.30 h		9 h			
Wollersheim		9.15 h			19 h		
Colch							17 h
Marienborn		9.30 h	11 h	17 h		17 h	11 h

RECHTSANWÄLTE

**Ruth
Becker-Prox**
Fachanwältin für
Familienrecht
Ehescheidung
Unterhalt
Zugewinnausgleich
Umgangs-/Sorgerecht
Ehegattenhaftung
Wohnungszuweisung
Eheverträge

**Markus
Schlesier**
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht
Kündigungsschutz
Vergütung
Zeugnisrecht

**Daniel
Radermacher**
Rechtsanwalt
Erbrecht
Arzthaftungsrecht
Verkehrs-/Unfallrecht
Mietrecht

**Familienrecht
Strafrecht**

Rechtsanwälte Ruth Becker-Prox & Kollegen
Zehnthofstraße 58 · 52349 Düren · Tel. 0 24 21-20 03 30 · Fax 0 24 21-20 03 31
gegenüber der Sparkasse Düren



Bestattungen W. Bayard

- Beratung in Trauerfällen
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauerdruck
- Exklusive Aufbahrung
- Kostengünstige Bestattungen

Tel. 02251 / 57842

53909 Zülpich
Bahnhofstr.27

Abgeltungssteuer: 5,217%

Noch bis Ende des Jahres 2008
können Sie das Unvermeidbare
gestalten – lassen Sie sich beraten

Petra Mayr

Steuerberaterin

Am Kreisbahnhof 15 · 53909 Zülpich-Wichterich

Fon 0 22 51 - 125 98 97 · Fax 0 22 51 - 125 98 99

E-Mail: stb-mayr@web.de · www.steuerberatung-mayr.de

Termine auch nach 18 Uhr und Samstags möglich

California Sun-Angebot

Jeden November-
Sonntag **auf allen
Sonnengeräten
33% Preisnachlass!**



33%
Preisnachlass
Auf allen Sonnengeräten!

Auf Wunsch
Terminreservierung **Sonnenstudio California Sun** 3x in Zülpich

Guinbertstr. 1 Martinstr. 15 Römeralle 48

Tel.: 0 22 52 / 41 12 Tel.: 0 22 52 / 60 65 Tel.: 0 22 52 / 83 91 30

Sa 9:00 – 19:00 h / So 9:00 – 17:00 h Sa 9:30 – 19:00 h / So 9:00 – 15:00 h Sa 9:00 – 20:00 h / So 9:00 – 20:00 h



HANS WILLI BAUER

RECHTSANWALT

KANZLEI FÜR VERKEHRSRECHT

UNFALL? · SCHADENSERSATZ? · SCHMERZENSCHADEN? · FÜHRERSCHEIN WEG? · ALKOHOL AM STEUER? ·
PUNKTE IN FLENSBURG? – ZU SCHNELL GEFahren? – FAHRVERBOT? – BUSSGELDBESCHIED? – POLIZEILICHE VORLADUNG?

MACHEN SIE KEINE FEHLER! – ICH HELFE IHNEN GERN!

SEIT 1984 SPEZIALISIERT AUF DIE BEARBEITUNG VON VERKEHRSANGELEGENHEITEN UND DARBEIINSBESONDERE
DIE SCHADENSREGULIERUNG SOWIE DIE VERTEIDIGUNG IN VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDRECHTEN

PRÄI AT-FRANKEN-STRASSE 21 · 53909 ZÜLPICH

TEL: (0 22 52) 8 39 60 · FAX: (0 22 52) 83 96 21 · MOBIL: (01 72) 2 50 81 97

WWW.HW-BAUER.DE



Vereinsmitteilungen

Aus der Arbeit des Zülpicher Geschichtsvereins

Kindheitserinnerungen aus Kriegs- und erster Nachkriegszeit in Füssenich

"Das Leben ist nicht das, was man erlebt hat, sondern das, woran man sich erinnert . . ." (Gabriel García Márquez)

Der Arbeitskreis "Zeitzeugen – Zeitzeugnisse" (AKZ-Z) des Zülpicher Geschichtsvereins (ZGV) befaßt sich u. a. mit Themen aus der Geschichte Zülpichs und des Zülpicher Lands aus der Kriegs- und Nachkriegszeit, für die es noch Zeitzeugen gibt:

"Erlebte Geschichte!"

Bisher haben uns vor allem Bürger aus Zülpichs heutiger Kernstadt über ihre Erlebnisse berichtet; nur wenige Beiträge wurden uns aus den damals eigenständigen Orten des "Zülpicher Lands" übergeben, deren viele heute "eingemeindet" sind.

Es war daher wesentlich für unsere Arbeit, daß Bürger aus solchen Orten uns auf dieses Defizit hinwiesen – und sich vor allem anboten, über ihre Erlebnisse aus ihren Orten zu berichten, die für die meisten die Heimat waren, in der sie aufwuchsen; manche von ihnen hatte aber auch erst der Krieg – für kurze Zeit oder für immer – dorthin gebracht. Eine solcher zeitweiligen Bürgerinnen, Viola Recht geb. Stumm, hat ihre Erinnerungen an Erlebnisse und Schicksale aus Füssenich – ihrem und ihrer Familie Zufluchtsort nach schweren Bombenangriffen auf ihre Heimatstadt Köln – als Zeitzeugin aufgeschrieben, so daß wir diese nun unseren Lesern vorstellen können! Dafür sei ihr herzlich gedankt!

Weitere Berichte liegen uns bereits vor und werden demnächst hier erscheinen.

Sicher gibt es noch manche Zeitzeugen, die erlebte Geschichten – oder auch erlauskte – sowie Bilder, Skizzen oder andere Zeitzeugnisse zu dem Thema beisteuern könnten: ihnen möge auch der hier vorgestellte Beitrag Mut machen, dem AKZ-Z solche Berichte über ihre Erlebnisse, ihr Wissen etc. zu überlassen, damit das alles nicht in Vergessenheit gerät!

Das obige Motto von Gabriel García Márquez gilt für alle unsere Zeitzeugen – also auch für Viola Rechts Erinnerungen.

Erlebnisse während der Herbst- und Wintermonate

1944 – 1945 in Füssenich
Viola Recht geb. Stumm



Bild 1: Das Originalfoto zu dem Bild – mit dem von Claudius' und Violas Mutter Maria Stumm handschriftlich auf der Rückseite eingetragenen Titel "Strohblümchen!" – wurde bei der Roggenernte im Sommer 1944 aufgenommen.

Das Bild zeigt (v. l. n. r.): • Lothar Gehlen • Viola Stumm • Claudius Stumm (Bruder von Viola) • Karl Gehlen • Conny Gehlen • Heinrich Seiler.

Die auf dem Feld – zum Nachtrocknen von Stroh und Körnern nach dem Mähen – aufgestellten Garbenhaufen waren ein beliebter Platz für Kinder, sich darin zu verstecken oder vor Regen zu schützen: so gemächlich wie dort war es "sonst nirgends auf der Welt"! Rechts von Heinrich Seiler auf dem Boden steht – vermutlich neben dem von dessen Beinen verdeckten üblichen Korb mit Butterbroten – eine große Kaffeekanne aus emailliertem Blech mit Tragbügel aus verzinktem Runddraht und Holzgriff. Aus der wurde – zum zweiten Frühstück oder zum Nachmittagskaffee – als Getränk zu belegten Butterbroten Malzkaffee ausgeschenkt.

Das Bild atmet noch sommerliche Ruhe bei der Ernte; erst zwei Monate später sollte das Inferno des Kriegsendes in Füssenich beginnen.

[Quelle des Originals: Fotosammlung von Viola Recht geb. Stumm, Erfstadt-Lechenich, damals mit ihrer 1943 in Köln "ausgebombten" Familie in Füssenich untergebracht. Archiviert und restauriert: Franz Josef Gierse, Siegen, 2008. (Vorstehende Informationen gelten für alle Bilder des Beitrags.)]

Als die Sommerferien 1944 (Bild 1) in Füssenich zu Ende waren – ich war in die Quinta versetzt worden – mußte ich mit meinen Schulkameradinnen (u. a. meine Cousine Marianne Gehlen und Marga Niemarkt) wieder nach Euskirchen zur Schule fahren. Entweder fuhren wir mit den Rädern von Füssenich aus bis zum Zülpicher Bachtor, dann entlang der Stadtmauer bis zum Kölntor und weiter bis zum Staatsbahnhof Zülpich, wo wir in den Zug nach Euskirchen einstiegen. Bei Regenwetter jedoch fuhren wir mit einem Triebwagen der Dürener Kreisbahn ("DKB") – genannt "Schienenzepf" – von Füssenich aus (Bild 2) zum Zülpicher DKB-Bahnhof, liefen zum Staatsbahnhof, und dann ging es mit dem "großen" Zug nach Euskirchen.

Die Fahrten mit Rädern wurden für uns jedoch sehr gefährlich: immer wieder tauchten plötzlich Tiefflieger auf, von denen aus alles beschossen wurde, was sich bewegte. Wenn wir Kinder die Flieger kommen sahen, schmissen wir unsere Fahrräder hin und krochen im Straßengraben unter Büsche oder Bäume, um nicht gesehen zu werden. Einmal mußten wir sogar den Zug verlassen, weil er beschossen wurde. Wir liefen so schnell wir konnten, um uns in Sicherheit zu bringen!

An einem Tag im Herbst – der Schulunterricht in Euskirchen war beendet, und wir waren auf dem Weg zum Bahnhof – heulten wieder einmal die Sirenen: Fliegeralarm!!! Wir flüchteten in einen Luftschutzkeller im nächsten Haus und kauerten voller Angst vor den Bomben mit wildfremden Leuten zusammen auf Bänken und Stühlen zwischen den Stützbalken für die Kellerdecke. – – –

Es dauerte endlos, bis "Entwarnung" kam und wir den Keller verlassen durften. Draußen auf der Straße begegnete uns zufällig unsere Englischlehrerin; ihr Name fällt mir leider nicht mehr ein. Sie schenkte uns hungrigen Kindern Brotmarken und Geld, damit wir uns beim Bäcker etwas kaufen konnten.



Bild 2: Die Aufnahme zeigt im August 1944 Herrn Josef Hohn als Aufseher vor dem Bahnhofsgebäude der "Dürener Kreisbahn" (DKB) für die Station Geich-Füssenich auf dem Streckenabschnitt Zülpich – Embken.

Zusätzlich hatte Herr Hohn dort während des Zweiten Weltkriegs auch für das Abwiegen und Verkaufen von Brennmaterial – z. B. "Klütten" genannte Braunkohlenbriketts, Steinkohlenbriketts ("Eierkohlen"), Koks etc. – in den Orten Geich und Füssenich zu sorgen.

Schließlich führte er in Füssenich mit seiner Familie noch einen "Kolonialwarenladen" (s. Bild 3). [Quelle etc. des Originals: Wie für Bild 1.]

Als wir aber endlich zum Bahnhof kamen – vorbei an Trümmern von dem Luftangriff – fuhr kein Zug nach Zülpich: auch die Bahnstrecke war bombardiert worden. Bis zum Abend mußten wir warten, ehe die Gleise notdürftig repariert waren, damit wieder Züge fahren konnten.

Als wir in Zülpich ankamen, gab es schon wieder Fliegeralarm. In unserer Not hock-

Hubert Schmitz GmbH

Heizung - Bäder - Fliesen



Bärenfeld 1 · 52391 Vettweiß-FROITZHEIM
Tel. 0 24 24/94 44-0 · Fax 0 24 24/21 78



Ständige Ausstellungen auf 400 m².
Fragen **SIE** nach unseren günstigen Angeboten!!!

ten wir im Wartesaal des Bahnhof Zülpich und hofften sehnlichst, auch diesen Luftangriff zu überstehen. – – –

Spät abends erreichten wir dann endlich Füssenich – ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, das habe ich vergessen. Bei unserer Ankunft dort waren unsere heulenden Mütter, Herr Pastor Klein und viele Dorfbewohner in heller Aufregung, weil sie befürchtet hatten, uns nicht mehr lebend wiederzusehen. Wir hatten ja keine Verständigungsmöglichkeit gehabt: es gab weder Telefon noch Handy! Mit diesem schrecklichen Tag (wahrscheinlich in der Woche vom 4. bis 9. September) war für das Jahr 1944 unsere Schulzeit zu Ende. Die Schulen wurden geschlossen, denn die Gefahren waren einfach zu groß! Wir Kinder freuten uns über unsere Freizeit, aber die Bedrohung durch die Tiefflieger – und später der Artilleriebeschuss – nahmen kein Ende. Eines Tages tippelte ich mit meiner Mutter Maria Stumm zu Fuß von Füssenich nach Embken – und zwar erst in der Dunkelheit: über Tag war das wegen der Tiefflieger zu gefährlich! Die Straße wand sich für mich Elfmalig endlos dahin. Als wir endlich an unserem Ziel, einem Bauernhof in Embken, angekommen waren, bewirtete uns dort die freundliche Bäuerin – an deren Namen kann ich mich nicht mehr erinnern – mit Buttermilchsuppe, in der grüne Bohnen schwammen. Das schmeckte mir nicht, doch es war sättigend! Die Bäuerin versorgte uns dann mit Lebensmitteln, die wir nach Füssenich schleppten. Unterwegs war es unheimlich; meine Mutter und ich bei Mondschein alleine auf der Straße: richtig gruselig! Aber zum Glück sind wir nicht beschossen worden.

"Am 16. November 1944 wurde bei einem Bombenangriff der USA Airforce die Stadt Düren völlig zerstört. Der Feuersturm wirbelte schwarz angekohlte Papierfetzen von Akten etc. durch die Luft bis zu uns nach Füssenich: die stammten von brennenden Geschäften und Büros, Papier- und Tuchfabriken in Düren.

Unsere Versorgung mit allem, was man zum Leben braucht, wurde immer schwieriger! Eines Tages fiel ganz plötzlich der Strom aus. Unsere Mutter hatte kurz zuvor einen Kuchen in den Elektroofen geschoben. Was tun? Zum Glück funktionierte die Nachbarschaftshilfe hervorragend: Frau Braun, unsere liebe Nachbarin, heizte ihren Kohleofen kräftig an und backte unseren Kuchen fertig.

Es kam auch kein Wasser mehr aus der Leitung. Die einzige Wasserquelle war der Brunnen von Frau Braun, den wir mitbenutzen durften. Unten darin saß allerdings ein Frosch! Uns wurde aber eingeschärft, der dürfe nicht herausgefischt werden, denn ein Frosch im Brunnen halte diesen sauber!

Heizmaterial mußten wir mit unserem Bollerwagen an dem kleinen DKB-Bahnhof in Füssenich holen (s. Bild 2). Dort war Herr Josef Hohn für die Verteilung der Braunkohlenbriketts zuständig. Der hatte seinen linken Arm verloren, und darum klemmte er sich das Ende des Schaufelstiels zwischen die Beine, schaufelte mit der rechten Hand die Briketts in die Zinkblechmulde oben auf der Waage und kippte sie dann mittels deren Kippvorrichtung auf unseren Karren.

Inzwischen hatte man bei uns sechs Soldaten einquartiert. Tagsüber mußten sie zu Fronteinsätzen, und nachts schliefen sie in unserer kleinen Stube auf Matratzen oder Pritschen.

Die Soldaten versorgten uns mit "Hindenburglichtern": Kerzen aus talggefüllten Pappschalen – etwas größer im Durchmesser als unsere Teelichter – mit stark rußenden Flachdochten in Speckstein-Haltern mitten in den Schalen. Außer diesen "Hindenburglichtern" hatten wir noch eine alte Petroleumlampe, die aber auch so stark rußte, daß dauernd der Glaszylinder gereinigt werden mußte.

Kurz vor Weihnachten brachten die Soldaten eine Gans für uns alle mit: wer weiß, wo sie das Tier "organisiert" hatten!

An einem Abend saß ich einen Moment allein in der Stube – und sah eine Pistole auf dem Tisch liegen! Neugierig nahm ich die Waffe in die Hand, um sie genauer zu betrachten. In dem Moment erschien der Besitzer in der Tür, stürzte schreckensbleich auf mich zu und rief:

"Kind, um Gottes Willen, die Pistole ist geladen!"

Zum Glück war ja nichts passiert!!!

Nach dem schrecklichen Bombenangriff auf Zülpich zu Weihnachten 1944 fiel noch ein Bombenteppich auf das Gelände, wo sich heute der Füssenicher See befindet. Beim Detonieren der Bomben waren die Erschütterungen so heftig, daß wir dachten, "das Fachwerkhaus fällt zusammen!" Es blieb aber stehen; nur oben im mittleren Räumchen hing ein kleiner Schinken: der fiel vom Haken und durchschlug das Verdeck meines Puppenwagens, der zufällig darunter stand – für mich als damals Elfjährige eine Katastrophe! Meine einzige Puppe aber blieb zum Glück unbeschädigt! Der Artilleriebeschuss nahm immer mehr zu. Wir schlossen die Fensterläden und stapelten Strohballen vor die Fenster, um uns vor Granatsplittern zu schützen. Trotzdem schlug ein Splitter durch Strohballen, Fensterläden und Fensterscheiben, sauste über unsere Köpfe hinweg in unseren Eckschrank, zerschlug die Scheibe und das Holz und blieb zwischen zerbrochenem Porzellan liegen.

Als vom "Roten Kreuz" im Kloster Füssenich ein Hauptlazarett eingerichtet worden war, wurde mit Farbe ein riesiges rotes Kreuz auf das Klosterdach aufgetragen, gut sichtbar für die Piloten der Kampfflugzeuge. Ob das etwas nützte? Jedenfalls wurde das Dorf Füssenich während der Stationierung des Hauptlazarets nicht so zerstört, wie die anderen Dörfer in der Eifel und im Hürtgenwald.

Im Klostergarten war es allerdings mit dem "Klosterfrieden" vorbei. Die verwundeten Soldaten wurden auf Tragen ins Klostergebäude gebracht. Militärfahrzeuge kurvten durch den Garten. An den Wegen standen herrenlose Privatwagen, die niemand mehr benutzte. Ob die Besitzer gefallen oder geflüchtet waren? An einem Seiteneingang des



Klosters stand eine "Gulaschkanone", davor eine Menge Soldaten mit ihrem Kochgeschirr, die auf ihre Mahlzeit warteten. Ein ungewohnter Anblick!

In normalen Zeiten ging die Fronleichnamsprozession durch den Klostergarten, ansonsten lebten die Nonnen hinter ihren Mauern, und die Dorfbewohner hatten selten Gelegenheit, das Kloster zu betreten. Jetzt aber herrschte hektische Betriebsamkeit durch die Anwesenheit so vieler Soldaten! In den Schulräumen wurden Soldaten entlastet. Anschließend schleppten sie Zinkwannen, gefüllt mit einer grauen, trüben Flüssigkeit, über den Schulhof und kippten deren Inhalt gegen die Klostermauer gegenüber der Schule. In der Brühe war sicher eine Menge an Desinfektionsmitteln, denn an der Klostermauer wuchs an diesen Stellen kein Grashalm mehr.

Es war wohl im Februar 1945, als die Soldaten, die im Dorf untergebracht waren, abkommandiert wurden, denn die Front rückte näher. Das Hauptlazarett wurde verlegt und alle Verwundeten wurden abtransportiert. Auch im Hause Körver – Ecke Jülicher Straße (Bild 3) – war eine ganze Menge Soldaten einquartiert gewesen. Wir Kinder hörten ihnen so gern zu, wenn sie sangen. Ein Soldat namens Herrmann trällerte immer wieder "Mamatschi, schenk' mir ein Pferdchen, ein Pferdchen wär' mein Paradies . . .". Andere sangen sehnsuchtsvoll von "Lilli Marleen"!

Manche der armen Soldaten hatten nicht einmal mehr Strümpfe: ihre nackten Füße steckten in den Schuhen oder Stiefeln.

Inzwischen aber hatten sich immer mehr Habseligkeiten von gefallen Soldaten angesammelt: auf dem Boden im ehemaligen Tanzsaal Körper lagen reihenweise deren armselige Hinterlassenschaften: Stahlhelme, Kochgeschirre, Erkennungsmarken, Fotos und kleine persönliche Dinge. Ein trauriger Anblick: wie wenig oder was nur von den armen, oft jungen Soldaten übrig geblieben war!



Bild 3: Die Aufnahme von August 1943 zeigt in der rechten Bildhälfte das schöne alte Fachwerkhaus auf der Ecke St. Nikolaus-Straße und Jülicher Straße, Füssenich, in dem die Familie Körver eine Gastwirtschaft führte.

[Frau Maria Volk erinnert sich, daß während der Kriegszeit zeitweise im Saal dieser Gastwirtschaft – von der damals

hierzu dienstverpflichteten Füssenicher Volksschullehrerin "Fräulein Barth" – Bezugsscheine ausgegeben wurden. Die mußte man für besondere "Anschaffungen" beantragen, die nicht täglich oder sonst regelmäßig gebraucht wurden, z. B. Oberbekleidung, Werkzeuge, Hausrat – besonders nach Bombenschäden. Sie selbst habe dort einmal einen Bezugsschein bekommen, mit dem ihre Mutter Schuhe für sie kaufen konnte.] Im März 1945 ist das Haus Körver durch einen Brand zerstört worden.

In dem Haus in der linken Bildhälfte – der "Alten Schule" – hat während des Kriegs – wie das Geschäftsschild rechts oberhalb der Haustür zeigt – Josef Hohn mit Familie einen "Kolonialwaren-Laden" betrieben.

[So hießen berechtigterweise die – heute "Tante-Emma-Läden" genannten – Einzelhandelsgeschäfte vor allem für Lebensmittel bis zum Ende des Ersten Weltkriegs, weil bis dahin das Deutsche Reich noch Kolonien in Afrika hatte, aus denen viele Waren hier verkauft wurden. Der Name hat sich "im Volksmund" jedoch noch bis weit in die Zeit des Zweiten Weltkriegs erhalten.]

Wie man weiter auf dem Bild sieht, waren die Straßen damals noch nicht asphaltiert oder gepflastert. Samstags und vor Feiertagen hatten darum die Familien – und hier besonders die Kinder – sorgfältig das Straßenstück vor dem von ihnen bewohnten Grundstück mit Reisisgbesen zu kehren, damit alles sauber und adrett aussah – und vor allem die Kirchenbesucher am Sonntag nicht durch Kuhfladen waten mußten.

[Quelle etc. des Originals: Wie für Bild 1.]

Viele Menschen in Füssenich packten ihre Koffer und flüchteten vor dem immer heftigeren Artilleriebeschuss.

Eines Abends fuhr "Flimms Nikola" (Nikolaus Flimm), der Ortsvorsteher, mit seinem Fahrrad durchs Dorf, schwenkte seine große Handglocke und rief:

"Bekanntmachung! Die Zivilbevölkerung hat den Ort sofort zu verlassen!"

Wir waren noch die einzigen Bewohner in der Jülicher Straße. Die anderen hatten das Dorf bereits mit Pferden und Planwagen in östlicher Richtung verlassen. Meiner Mutter, meinem gehbehinderten Bruder Claudius und mir stand nur ein Handwagen zur Verfügung: unser einziges Fahrrad war uns gestohlen worden. In unserer Ratlosigkeit kam uns auf einmal ein Dorfbewohner – ich weiß nicht mehr sicher, ob es Arnold Flimm ("Flimms Nöll") war, – zu Hilfe.

Er meinte: "Joht doch en de Pötzjass be Boochs Jreet, datt hätt e steene Huus."

Gesagt, getan! – Bei "Greet" hatten sich noch mehrere Leute eingefunden, die auch den Ort nicht verlassen, sondern sich im Schutz der Dunkelheit in dem Gehöft verstecken wollten. Um uns etwas ausruhen zu können, fanden wir im gegenüberliegenden verlassenen Bauernhof Seiler im Pferdestall Platz, der zum Schutz vor Splittern von unten bis oben mit Strohballen ausgekleidet war. Wir streckten uns auf dem Stroh aus, hörten auch weiter das Pfeifen der Geschosse, aber was mich mehr ängstigte, war das Rascheln der Mäuse und Ratten in den Strohballen. Ob die Tiere auf uns springen und uns anknabbern würden? Ich lag starr vor Angst und schlaflos in dem Pferdestall. Die Nacht haben wir jedoch ohne Schaden überlebt; nur: morgens muhten die Kühe, die verlassen im Stall standen. Meine Mutter und ich gingen zu den Tieren, fanden Futtermühen und eine Schmitzelmachine. Auf der haben wir Rüben zerkleinert und damit die Kühe gefüttert. – Was aus den herrenlosen Tieren wohl geworden ist?

Bevor wir wieder in das gegenüberliegende Gebäude zu den anderen "Untergetauchten" laufen konnten, mußten wir uns vergewissern, von niemandem gesehen zu werden: der Aufenthalt von Zivilisten im Ort war ja verboten. Da kamen auf der Flucht vor den heranrückenden Amerikanern deutsche Offiziere in Autos über die Straße aus Richtung Vettweiß. "Was", staunten sie, "hier sind noch Zivilisten?" Sie hatten bisher nur menschenleere Orte passiert. Uns ließen sie unbehelligt, denn sie hatten es eilig weiterzukommen.

Der Beschuß wurde immer bedrohlicher, und wir trauten uns nicht mehr, in den Häusern zu bleiben. Oberhalb der Pützgasse hatte sich eine Familie einen "Bunker" gebaut; es war mehr ein Unterstand. Die Erde war ausgehoben, die Grube mit Brettern und Strohballen abgedeckt und der Boden mit Stroh ausgelegt worden. In der Nacht haben wir uns hingelegt, aber das Stroh saugte sich von unten immer mehr voll Wasser. Gertrud K. hatte eine Blechdose. Mit der fing sie an, unverdrossen Wasser zu schöpfen und dieses auf die abschüssige Wiese zu kippen. Als einige ihren Unmut über unser nasses Lager äußerten, wurde Gertrud so wütend, daß sie rief:

"Wer jätz noch jät säät, kritt de Aasch mett Füüß jehaue!"

Irgendwie ging aber auch diese Nacht vorüber. – – –

In den frühen Morgenstunden hörten wir plötzlich fremde Geräusche: Die ersten amerikanischen Panzer rollten langsam ins Dorf!

Es war der 2. März 1945.

Die ersten bewaffneten Infanteristen der Amerikaner umringten uns schnell, aber Bernhardus Botz ("Botse Benätes") schwenkte einen weißen Kissenbezug an einem Besenstiel. Da wir alle unbewaffnet waren, zogen die Amis weiter durch die Häuser und suchten nach deutschen Soldaten und Waffen. Auch leerstehende Häuser durchwühlten sie; fanden sie Hitlerbilder oder andere "Nazisymbole", schmissen sie Möbel und Hausrat auf die Straße und zündeten alles an. Viele Polen, die gezwungen worden waren, in landwirtschaftlichen Betrieben zu arbeiten, fühlten sich befreit und fuhren auf Lastwagen lärmend und singend durchs Dorf. Bald wimmelte es im Ort von weißen und schwarzen Amerikanern, die eine Unterkunft suchten.

Auf der Straße lag ein totes Pferd. Das schöne Fachwerkhaus Körver (s. Bild 3) auf der Ecke Jülicher Straße qualmte und brannte später aus: im Dorf gab es ja außer

dem Wasser aus dem Brunnen keine intakte Wasserleitung – und wer hätte auch löschen können?

In diesem Chaos wagten wir uns zunächst nicht auf die Straße, wollten aber dann doch sehen, ob das Häuschen in der Jülicher Straße noch stand. Mutig machte sich unsere Mutter als erste auf den Weg. Langsam folgten wir ihr und – o Wunder – unser Häuschen stand noch; die Haustür lag allerdings im Hof! Vorsichtig wollte meine Mutter ins Haus gehen. Da kam ihr von oben ein Amerikaner entgegen und meinte: "You for me?" Sie rannte zurück auf die Straße, und als wir nach einer Weile zusammen wieder ins Haus kamen, war niemand mehr da.

Das Haus war auch durchsucht worden, doch weiß ich nicht mehr genau, was alles fehlte. Ganz schlimm war es aber für meinen Bruder Claudius: sein geliebtes Mikroskop war verschwunden! [Er hatte oft von den Klosterschwestern die Erlaubnis bekommen, mit seinem Planktonnetz Wasserproben aus dem Klosterweiher zu entnehmen. Es machte ihm immer so viel Freude, diese Proben zu untersuchen. Wenn ich dann durch sein Mikroskop sehen durfte, hatte er mir oft mit viel Geduld erklärt, welche winzigen Lebewesen auf dem Objektträger in einem Tropfen Wasser schwammen. Und nun war das Mikroskop nicht mehr da! Zu der Zeit: für meinen Bruder ein unersetzlicher Verlust!] Sonst aber haben die Amerikaner sich korrekt verhalten. Wir mußten uns ja auch zunächst mit wichtigen Alltagsproblemen befassen! Irgendwie wurde die Haustür wieder repariert und verschließbar gemacht. Mein Bruder nagelte mit kleinen Brettern die Fenster zu, denn das zerbrochene Glas konnten wir nicht ersetzen: alle Läden waren ja geschlossen, weil auch die Geschäftsleute die Flucht ergriffen hatten. Im Bauernhof Kurth nebenan hatten sich mehrere Amerikaner einquartiert. Einer der Soldaten sprach sehr gut deutsch; er hatte eine deutsche Großmutter, und er plauderte mit uns. Dann brachte er uns Körbe mit Konserven, Nescafé, Toilettenpapier. Wir staunten nur, wie reichlich die Soldaten mit allem versorgt wurden, so daß sie noch so viel verschenken konnten. Andere amerikanische Soldaten hielten sich aber strikt an ihre Anweisungen: Sie durften für die Zivilbevölkerung keine Lebensmittel hinterlassen, wenn sie abkommandiert wurden! Darum gruben sie in den Gärten Löcher, kippten alles hinein, was sie an Eßbarem übrig hatten, und zündeten es an. Wir Kinder hielten uns gern in der Nähe auf, um eventuell etwas vor den Flammen zu retten.

Einmal standen wir wieder neugierig dabei, als die Ami-Soldaten Weißbrot und andere Lebensmittel in eine Grube schmissen. Einer von ihnen hatte eine unangebrochene Dose Kakao in der Hand. Mein Bruder sprach Englisch und bat ihn, uns doch den Kakao zu überlassen, aber der Ami öffnete ungerührt die Dose und ließ den Inhalt ins Feuer rieseln. Ich hatte ein Gefäß in der Hand, und Claudius versuchte, mit bloßen Händen etwas Kakao zu ergattern. Dabei hat er sich übel die Handinnenflächen verbrannt. Ein bißchen Kakao haben wir aber trotzdem mit nach Hause nehmen können. Leider mußten die Amerikaner nach ein paar Tagen das Dorf wieder verlassen. Damit begann für uns eine schwere Zeit mit unzureichender Versorgung. Der 2. März 1945 jedoch, der Tag, an dem die Amerikaner mit ihren Panzern ins Dorf rollten, wird mir immer als Befreiungstag in Erinnerung bleiben. Von den schrecklichen Kriegereignissen, die sich nach dem 2. März 1945 noch in Deutschland abgespielt haben, blieben wir – Gott sei Dank – verschont.

Sollten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unsere Arbeit unterstützen wollen – z. B. durch Bild- und Textmaterial, Erzählungen und Erinnerungen aus "alter Zeit" so wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden des AK Z-Z,

Hermann-Josef Klinkhammer, Salentinweg 16, Tel.: 02252 – 2866.

Herzlichen Dank!

Sanitätshaus
Medizin-Technik
Rehabilitations-Technik

GÖHR REHAHILFEN

Konstruktion und Herstellung



Ihr Fachberater behindertenge- rechter Hilfsmittel

Bergheimer Straße 3a

53909 Zülpich

Tel. 0 22 52/8 17 61

Fax 0 22 52/8 17 62

E-Mail goehr.rehahilfen@
t-online.de

Internet www.goehr.
rehahilfen.de

Ihr Partner für:

- Rollstühle/elektr. Rollstühle, Reparaturen und Sonderanfertigung
- Hilfsmittel für Kinder und Jugendliche
- Geh- und Mobilitätshilfen
- Bad- und Toilettenhilfen
- Dekubitusprophylaxe
- Pflegebetten und Lifter
- Blutdruck- und Blutzuckermeßgeräte
- Kompressionsstrümpfe und Therapie

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

Geöffnet:

Mo. bis Fr. von 8.30 bis 18.00 Uhr
Sa. von 9.00 bis 13.00 Uhr

Markus Booch unterzeichnet die Prinzendeklaration!

Die neue Karnevalssession 2008/2009 wurde in Zülpich schon vor dem närrischen 11.11. eingeläutet, und zwar bereits am 11. Oktober 2008 und genauer gesagt in Zülpich-Floren.

Dort versammelten sich nämlich an diesem Abend die "Vereinsspitzen" der 5 großen Zülpicher Karnevalsvereine, um der Unterzeichnung der Prinzendeklaration den würdigen Rahmen zu verleihen. Seit mittlerweile 5 Jahren ist es in der Römerstadt zur Tradition geworden, dass der kommende Prinz Karneval der Stadt Zülpich sich mit seiner Unterschrift verpflichtet, während seiner närrischen Regentschaft stets die Bräuche und Gepflogenheiten des Zülpicher Brauchtums einzuhalten. Bekräftigt wird dieses Versprechen durch die Gegenzeichnung aller 5 Zülpicher Karnevalspräsidenten.



So wurde in diesem Jahr Markus Booch aus Zülpich-Floren, seines Zeichens Vizepräsident der Hovener Jungkarnevalisten, die Ehre zu teil, als kommender Prinz seine Unterschrift unter das Schriftstück zu setzen.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Anja wird der in seiner Freizeit leidenschaftliche Motorradfahrer, am 22.11.2008 während der Proklamationsitzung feierlich zum Prinzen Markus I. ernannt werden. Er freut sich jetzt schon auf eine tolle Zeit mit hoffentlich vollen Sälen und einem begeisterten Publikum.

Neben seiner Prinzessin stehen ihm während der Zeit seine Adjutanten zur Verfügung, die er aus den verschiedenen Zülpicher Karnevalsvereinen "rekrutieren" konnte. Im Einzelnen sind dies Thomas Zander (HJK), Frank Stüsser (Blaue Funken), Mike Lauscher (Prinzengarde) und sein Vater Johannes Booch (Zölleche Öllege).

Prinz Markus I. stellt sich vor

Liebe Karnevalsfreunde,

als kommender Prinz der Stadt Zülpich in der Session 2008/2009 möchte ich mich Euch gerne etwas genauer vorstellen. Mein Name ist Markus Booch und ich bin geboren am 06. November 1969. Seit meiner Geburt wohne ich im Zülpicher Ortsteil Floren. Nach meiner Schulzeit, die ich in Zülpich erleben durfte, absolvierte ich eine Ausbildung zum Papiermacher bei der Firma Sieger (heute "Smurfit Kappa"). Unmittelbar nach meiner erfolgreich bestandenen Prüfung verpflichtete ich mich im Jahre 1990 als Zeitsoldat bei der Bundeswehr, wo ich in der Folge bis Ende 2001 meinen Wehrdienst leistete. Noch während meiner Soldatenzeit konnte ich eine weitere Ausbildung zum "staatlich anerkannten Erzieher" beginnen, die bis Ende 2001 dauern sollte. Seit Anfang 2002 arbeite ich nun als Erzieher im Jugendheim Haus Waltraud. Mein größtes Hobby neben dem Karneval ist das Motorradfahren. Seit 2007 bin ich mit meiner lieben Frau Anja verheiratet, die mich als Prinzessin durch die Session begleitet.



Zum Karneval kam ich durch meine Eltern, die mich als Kind schon mit dem Virus Karneval ansteckten. 1984 war ich Musiker der ersten Stunde bei der Gründung des Musikzuges "Grün-Gelb" der Hovener Jungkarnevalisten 1963 e.V. und spielte dort die Lyra. Danach war ich Mitglied der Tanzgruppe der HJK. Im Jahr 1995 wurde ich zum Kommandanten der "Hovener" gewählt, musste das Amt jedoch kurze Zeit später aus beruflichen und zeitlichen Gründen niederlegen. Seit dem Jahr 2005 bin ich nun Vizepräsident der Hovener Jungkarnevalisten.

Als Besonderheit muss ich noch erwähnen, dass ich mittlerweile der 3. Prinz innerhalb kurzer Zeit meiner Familie bin. Den Anfang machte in der Session 1989/90 mein Vater als Prinz Johannes I., in dessen Fußstapfen noch nicht einmal 10 Jahre später mein Bruder als Johannes II. in der Session 1998/99 trat.

In der Session 2008/2009 ist es nun endlich soweit und ich bin an der Reihe.

Ich freue mich jetzt schon riesig auf die kommenden Monate meiner Regentschaft als Prinz Markus I.

Mit karnevalistischen Grüßen
und dreimal "Zöllech Alaaf"
Euer Markus Booch



Rüdiger Esser

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Carl-Benz-Str. 34 · 53879 Euskirchen
Tel.: 02251-861032 · Fax: 02251-861037

SONDERAKTION GRABANLAGEN

Urnengrabanlage ab 699,- €
Einzelgrabanlage ab 999,- €
Doppelgrabanlage ab 1499,- €

Finanzierung möglich!
Schon ab 28,- € mtl.
Sprechen Sie uns an!

Mädche opjepass



5. MÄDCHENSITZUNG

der Blauen Funken Zülpich von 1927 e.V.

Am Samstag, den 08.11.2008 um 15:30 Uhr

In der Stadthalle Zülpich

Eintritt: 18€

Für tolle Stimmung sorgen:

DE BOTZEDRESSE RÄUBER
COLÖR DÄ BLÖTSCHKOPP
BRUCE KAPUSTA
und viele andere Raketen

Anschließend:

After Show Party mit

Eintritt: Frei

DJ SHORTY

Blaue Funken Zülpich 1927 e.V.

Als erste Karnevalssitzung der neuen Session hat sich in Zülpich die Mädchensitzung der Blauen Funken bereits fest etabliert. Nach dem Erfolg der letzten Jahre steht am Samstag, den 08.11.2008 mit der 5. Mädchensitzung der Blauen Funken Zülpich der Auftakt der Session 2008/2009 ins Haus.

Bereits die Ankündigung des fetzigen Programms mit richtigen Knallern und vielen Highlights hat auch in diesem Jahr dazu geführt, dass die Eintrittskarten innerhalb kürzester Zeit vergriffen waren und leider nicht alle Kartenwünsche erfüllt werden konnten.

Karnevalistische Überraschungen mit Kräften aus der Region sind ebenso geplant, wie die großen Stimmungsmacher des rheinischen Karnevals mit den Spitzenkräften wie die "Räuber", "Bruce Kapusta" und den "Colörs". 400 jecke Mädchen können sich jetzt schon auf ein Feuerwerk aus den besten Karnevalshits und die Spitze des rheinischen Frohsinns "in der Bütt" einstellen.

So richtig abrocken kann man nach der Veranstaltung ab ca. 20.00 Uhr bei der "After-Show-Party" mit DJ Shorty. Alle "alleingelassenen" Männer können dann ihre "jecken Mädels" so langsam wieder einfangen und sich bei freiem Eintritt vom Stadthallen-Team das ein oder andere Bier servieren lassen.

Da die "Mädchensitzung" natürlich auch im nächsten Jahr wieder ihren festen Platz im Zülpicher Fasteloovents - Kalender haben soll, ist die Planung der Sitzung für die Session 2009/2010 (die Veranstaltung wird dann am 07.11.2009 stattfinden) bereits in vollem Gange.

Karten-Bestellungen für die Mädchensitzung 2009 werden am Samstag, 08.11.2008 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr telefonisch unter 02252 / 7876 entgegengenommen.

Verbleibende Restkarten können dann vor und während der 5. Mädchensitzung am 8.11.2008 mit den ausliegenden Bestellkarten bestellt werden.

ANMELDUNG ROSENMONTAGSZUG

Am Montag, 10.11.2008, 20.00 Uhr, findet im "Öllege - Stüffge", Bonner Straße 7, die Rosenmontags- Komiteesitzung statt. Jeder, der beim kommenden Rosenmontagszug in Zülpich teilnehmen möchte wird gebeten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Auskünfte erteilt der Zugleiter:

Hans-Joachim Wachendorf, Nemmenicher Str. 25, Tel.: 02252/4604,

Handy: 0151-57 60 45, e-mail: jochen.wachendorf@t-online.de

Zölleche Ollege

1878 Zölleche Ollege 1974 Zölleche Ollege

-- PROKLAMATION --
seiner Tollität Prinz Markus I.
 am Samstag, 22.11.2008 um 20:00 Uhr
 in der Stadthalle Zülpich

Wicky Junggeburth
 Dellbröcker Boore
 Engel Hettwich
 Martin Schopps -
 Die Rednerschule
 Rurwürmer
 Ratsherren
 Die Corps der
 Stadt Zülpich
 Sitzungskapelle:
 VIAGARA

Eintrittspreis: 18,00 Euro
 Kartenvorverkauf am 08.11.2008 von 10:00 bis 12:00 Uhr
 in der Gaststätte Schäfer "Am Kölnitor"
 oder Bestellung unter Tel. 02425/7111

www.zoelleche-ollege.de

Oktoberfest in Kangasala

Bereits zum achten Mal lud der Finnisch-Deutsche Verein Kangasala (Kangasalan Suomi-Saksa yhdistys) zum Oktoberfest ein. Diesmal fand das Fest in dem anregenden Ambiente des Mobilia-Automuseums statt. Über festlich blau-weiß-dekorierte Tische ging der Blick auf Tanzfläche und Bühne, die zwischen liebevoll restaurierten und gepflegten Oldtimern aufgebaut war.

Eine Gruppe von acht Mitgliedern des Deutsch-Finnischen Freundschaftskreises aus Zülpich hatte sich auf den Weg nach Kangasala gemacht, um gute Freunde wieder zu treffen und bei dem Fest dabei zu sein.

Bereits im Vorfeld waren organisatorische und logistische Herausforderungen überwunden worden, damit am dem Abend auch Original-Weißwürste und bayrisches Oktoberfestbier zur Verfügung standen.



Weit über 100 Gäste, u.a. auch der Bürgermeister von Kangasala, Heikki Salmela, waren erschienen und wurden von Mirja Tyynysniemi und Maritta Könönen herzlich begrüßt. Nach der Begrüßung erfolgte der Sturm auf das kalt-warme Buffet, wobei das Wort "stürmen" mit Blick auf die zurückhaltende finnische Mentalität sicher nicht ganz richtig gewählt ist.



Ab 21 Uhr zeigte die finnische Band "Niemand zu Hause" mit Gastsängerin Liisa Tuukkanen und einem singenden Koch ihr virtuoseres Repertoire an heimischer und internationaler Tanzmusik. Die deutsch-finnischen Annäherungen auf der Tanzfläche klappten wie von selbst und ohne größere Blessuren.

Die Zülpicher Delegation nutzte eine Tanzpause, um untermalt von Musik der "Höhner" einen Koffer voll roter Pappnasen unter den Gästen zu verteilen und für einen Besuch des rheinischen Karnevals zu werben. (Es gab erstaunlicherweise viele finnische Gäste, die sich sofort eine Pappnase aufsetzten, sich einhakten und mitschunkelten.)

Eine Tombola mit attraktiven Preisen bildete den Höhepunkt eines wunderschönen Abends mit Freunden.

Ulrich Pohl

Vorsitzender des Deutsch-Finnischen Freundschaftskreises Zülpich e.V.
 Kontakt nach Kangasala: www.kssy.fi

KG-Blau-Gold Bessenich e.V.

Auftaktsitzung

Am Samstag, 08.11.08 • Einlass: 19:00 Uhr • Beginn 20:11 Uhr
 Im Programm: u.a. - Prinzengarde Zülpich - Der Polizist - Die Köbisse Zülpich - Mary & Chris - Engel Hettwich - De Sahneheringe

Kindersitzung

Am Sonntag, 09.11.07 • Einlass 14:00 Uhr Beginn 15:00 Uhr
 Im Programm: u.a. - Unsere Garden - Die Prinzengarde Zülpich u.v.a.

Alle Veranstaltungen finden in der Schützenhalle Bessenich statt und wie immer ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ein dreifaches herzliches "Bessenich Alaaf"

Eure KG Blau-Gold Bessenich e.V.

Der Kartenvorverkauf: Ab dem 26.10.08, 10:00 Uhr "Dorfshänke" Bessenich

Karnevalistischer Veranstaltungskalender Session 2008 / 2009				
Termin	Veranstaltung	Veranstalter	Informationen	
Samstag 08.11.2008	Milchereifung 19:30 Uhr Stadthalle Zülpich	Blauer Funken	Bismarckring Nr. 1008 am 08.11.08 (19:30 Uhr) Tel.: 02425/7111	
Sonntag 09.11.2008	Zwischenfeier 11.11 Uhr Stadthalle Zülpich	Prinzengarde	Tel.: 02425/7111	
Sonntag 22.11.2008	Prinzentrödelfeier 20:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Prinzengarde	Tel.: 02425/7111	
Freitag 09.01.2009	Karnevalsumzug 20:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Prinzengarde	Tel.: 02425/7111	
Sonntag 11.01.2009	Zwischenfeier 12:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Blauer Funken	Bismarckring Nr. 1008 am 11.01.09 (12:00 Uhr) Tel.: 02425/7111	
Freitag 23.01.2009	Prinzentrödelfeier 19:30 Uhr Stadthalle Zülpich	Prinzengarde	Tel.: 02425/7111	
Sonntag 24.01.2009	Ölbergfeier 14:30 Uhr Stadthalle Zülpich	Prinzengarde	Tel.: 02425/7111	
Sonntag 01.02.2009	Karnevalsumzug 15:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Zölleche Ollege	Tel.: 02425/7111	
Sonntag 08.02.2009	Karnevalsumzug 12:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Zölleche Ollege	Tel.: 02425/7111	
Freitag 13.02.2009	M.H.R. Sitzung 20:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Höfener Jungkarnevalisten	Tel.: 02425/7111	
Sonntag 15.02.2009	Prinzentrödelfeier 18:30 Uhr Stadthalle Zülpich	Zölleche Ollege	Tel.: 02425/7111	
Donnerstag 19.02.2009	Karnevalsumzug 11:15 Uhr Stadthalle Zülpich	Prinzengarde	Tel.: 02425/7111	
Donnerstag 19.02.2009	Karnevalsumzug 20:00 Uhr Stadthalle Zülpich	TSG Chlodwig	Tel.: 02425/7111	
Freitag 20.02.2009	Karnevalsumzug 20:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Liisa und Heikki mit den Köbissen	Tel.: 02425/7111	
Sonntag 21.02.2009	M.H.R. Sitzung 20:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Höfener Jungkarnevalisten	Tel.: 02425/7111	
Sonntag 22.02.2009	Karnevalsumzug 18:30 Uhr Stadthalle Zülpich	Zölleche Ollege	Tel.: 02425/7111	
Montag 23.02.2009	Karnevalsumzug 19:30 Uhr Stadthalle Zülpich	Zölleche Ollege	Tel.: 02425/7111	
Montag 23.02.2009	Karnevalsumzug 12:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Zölleche Ollege	Tel.: 02425/7111	
Dienstag 24.02.2009	Karnevalsumzug 12:00 Uhr Stadthalle Zülpich	Blauer Funken	Tel.: 02425/7111	

Dreigestirn-Proklamationsparty
mit Sessionseröffnung der Funken Rot-Weiß

Samstag, 08.11.2008
19.⁰⁰ Uhr
im Saale Bohn, Ülpenich



Prinz Poldi I.
Bauer Volker I.
Jungfrau Christiane I.

Auftritt der Funken Rot-Weiß
Musikcorps Zülpicher Köbesse:
DJ Fötus

Eintritt: 5,- €

Veranstalter: K. S. Heimat 1919 e.V. Dörscheyen

Bei den Herren setzte sich nun schon zum 5. mal in Folge der Vorjahressieger, der Kegelclub "Schnell Jonge" aus Schwerfen mit 176 Holz durch.

Vize-Meister wurde "Öm de Eck" aus Sinzenich mit 162 Holz vor dem Club "Die Holzhämmer" aus Schwerfen mit 160 Holz.

Die Damen-Einzelwertung ging mit 29 Holz an Bärbel Fischer ("Keen Qualmköpp"), Schwerfen. Den gemeinsamen 2. Platz teilten sich mit 27 Holz Manuela Funk und Moni Gericke von den "Wooli-Girls" aus Zülpich.

Die Herren-Einzelwertung gewann mit 34 Holz Dieter Wagner vom Stadtmeister "Schnell Jonge" aus Schwerfen.

Mit Wilh.-Josef Dick ("De Kleffbotze") aus Füssenich und Günther Schmitz ("Die Känguruhs") aus Sinzenich belegten ebenfalls zwei Kegler mit 32 Holz den gemeinsamen 2. Platz.

Foto: J. Kunze

Unter großer Beteiligung platzierter Clubs und Einzelkegler übernahm der Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Albert Bergmann, die Siegerehrung mit Pokalübergabe im Schwerfener Dörpstüffe.



REITERVEREIN
ENZEN-EUSKIRCHEN E.V.

60 Jahre Reiterverein Enzen-Euskirchen

Das gelungene Herbstturnier des Reitervereins Enzen-Euskirchen bildete zugleich die Kulisse für eine Feierstunde zum 60-jährigen Bestehen des Vereins. Im Jahr 1948 diskutierten einige wenige passionierte Reiter darüber, wie man ihrer Passion einen passenden gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmen geben könnte und gründeten schließlich mit dem Reiterverein Enzen-Euskirchen auf Rittergut Schick den 1. Reiterverein im Kreis Euskirchen überhaupt. Mit den Gründungsvätern Graf Beißel zu Gymnich, Karl Auel, Franz Radmacher, Willi Steinhausen und Carl Bolten als Vereinsvorsitzendem waren die richtigen Leute am Werk, denn der Reiterverein entwickelte sich in kurzer Zeit zu einer Topadresse für die Reiterei. Da Enzen für die inzwischen ausgerichteten Reitturniere zu klein wurde und man in Sachen Turniersport noch einiges vor hatte, baute man 1952 in Euskirchen die Erftbastei, eine Reitanlage, auf der Rheinische

28. Stadtmeisterschaften der Stadt Zülpich für Amateurkegler 2008

In der Zeit vom 25.08.2008 bis zum 14.09.2008 wurden die 28. Stadtmeisterschaften der Stadt Zülpich für Amateurkegler, die unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Zülpich, Albert Bergmann, stehen, auf der Kegelbahn des Vorjahresmeisters "Schnell Jonge", im Schwerfener Dörpstüffe, ausgetragen. Wie in den Vorjahren wurde der Wettbewerb wieder mit 2 Videokameras live von der Kegelbahn auf zwei Bildschirme in der Gaststätte übertragen.

Nach spannenden Wettkämpfen der angemeldeten 24 Kegelclubs (6 Herrenclubs, 12 Gemischte Clubs und 6 Damenclubs) mit insgesamt 233 Teilnehmern (117 Herren und 116 Damen) konnten die diesjährigen Stadtmeister in den 5 zu wertenden Wettbewerben ermittelt werden.

Bei den Damenclubs konnten sich erstmals "Die Wooli-Girls" aus Zülpich durchsetzen.

Sie gewannen mit 133 Holz, vor dem Füssenicher Club "Die Lachtauben" mit 123 Holz, und "Die lustigen Zehn" aus Sinzenich mit 121 Holz.

Die Meisterschaft der Gemischten Clubs sicherte ebenso erstmals der Schwerfener Club "Schnack dropp" mit 158 Holz vor der "Jugend Schwerfen", mit 141 Holz, und dem Club "Die Känguruhs" aus Sinzenich mit 145 Holz.



SANITÄTSHAUS ACKERMANN

Inh. Rita Ackermann

...besser leben

- Wellness ●
- Seuna ●
- Wäsche ●
- Bademoden ●
- Miederwaren ●
- Pflegeberatung ●
- Bandagen ●
- Kompressionsstrümpfe ●
- Stomaberatung ●
- Diabetikerbedarf ●
- Wundberatung ●
- Rehahilfen ●
- Brustprothetik ●
- Inkontinenzberatung ●

MIEDERWAREN von CHANTELE und LEJABY in großer Auswahl
3 TEILE KAUFEN 2 BEZAHLEN!
(günstigstes Teil umsonst!)

Wir haben geöffnet am 8. 11. 2008 von 9.00 - 18.00 Uhr und
am 9. 11. 2008 von 12.00 - 18.00 Uhr

Kölustr. 1 * 53909 Zülpich * Tel.: 02252-6427

Meisterschaften, Landesturniere sowie Deutsche- und Europameisterschaften ausgetragen wurden. Diese Reitanlage ist nun zu einem Naherholungsgebiet umfunktioniert worden.

Vor gut 10 Jahren wurde die Außenreitanlage auf Rittergut Schick in Enzen eingeweiht. Wegen der Weitläufigkeit und der Nähe zur Natur bietet dieses Gelände die optimalen Voraussetzungen für jede Art des Pferdesports.

Der Enzener Nachwuchs machte in all den Jahren auf Turnieren schnell durch seine Erfolge auf sich aufmerksam, es gab Kreismeister, Landesmeister, Deutsche- und Europameister und Worldcup Sieger. Die Enzener Mannschaften holten in mehreren Jahren in Folge die Landesstandarte und die Landesjugendstandarte.

Seit dem Tod Carl Boltens im Jahr 1992 lenkt sein Sohn Peter Bolten die Geschichte des Reitvereins. Hierbei beherzigt er die schon von seinem Vater in den fast 45 Jahren seiner Vereinsführung aufgestellten Grundsätze in Fragen des Reit-sports, die bis heute nichts von ihrer Gültigkeit verloren haben. So zum Beispiel: Das Pferd ist kein Sportgerät, sondern ein Lebewesen, dem Achtung und Liebe entgegen gebracht werden muss. Ein Reitpferd hat Anspruch auf eine gute Ausbildung, macht es dennoch Fehler, sind dies in der Regel Reiterfehler. Interessierten Menschen, besonders jungen Menschen, sollte der Weg zum Pferd erleichtert werden.

Auf der Basis dieser Grundsätze führt Peter Bolten auch zukünftig das von seinem Vater begonnene Werk mit seiner Familie und vielen engagierten Vereinsmitgliedern fort.



Im Rahmen der Feierstunde am 21. September 2008 wurden folgende langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Reitverein geehrt:

Mit der Ehrennadel in Silber des Pferdesportverbandes Rheinland für mindestens 25-jährige Mitgliedschaft im Reitverein Enzen – Euskirchen e.V.:

• Theo Bieger • Cornelia Bolten • Marlene Filz-Behrend • Ursula Hensel • Silke Laschke • Ruth Loose • Johanna Nettersheim • Martina Rölleke • Kurt Seher • Astrid Sonntag • Dr. Dirk Sonntag • Manfred Vetter • Günther Weber

Mit der Ehrennadel in Gold des Pferdesportverbandes Rheinland für mindestens 40-jährige Mitgliedschaft im Reitverein Enzen-Euskirchen e.V.:

• Albert Jäntgen • Hermann Josef Schäfer • Kurt Schewe

Für über 50 Jahre Mitgliedschaft im Reitverein Enzen-Euskirchen erhielten

• Leo Große Entrup • Manfred Schmitz • Hans Otto Bolten

ein besonderes Geschenk des Reitvereins.

NEUERÖFFNUNG

Marco Dickel

Meisterbetrieb



Sanitär • Heizung • Kundendienst

Zum Kiesel 12
53909 Zülpich-Schwerfen

Tel.: 02252/83 500 60
Fax: 02252/83 500 70

Mobil: 0162/534 62 57

KG Verdötschte Geecher 1936 e. V.

PROKLAMATION

unseres Prinzenpaares 2008/2009

Wilhelm I. & Helma I.

am 8.11.2008 um 20.11 Uhr

in Geich im Gasthof

„Zur Post“

Als Gäste empfangen wir: **KG Wollersheim**

Einlass ab 19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei

Ca. 22:00 Große Kernerabparty und Stimmung par

DJ "Der weiße Belgier"

Papiersammlung in Bessenich

Am Sa., 8. November erfolgt die nächste Papiersammlung in Bessenich. Stellen Sie an diesem Tag bitte das Papier wie gewohnt rechtzeitig nach draußen.

Nach diesem Abfuhrtag erhalten Sie schnellstmöglich die blaue Tonne, in die Sie dann das Papier einfüllen.

Natürlich holen wir Ihr Papier auch, wenn Sie es, wie bisher, gebündelt rausstellen. Bedenken Sie aber bitte, dass dieses Papier künftig in die hohe Einwurföffnung des LKW's geworfen werden muss, eine Kraftanstrengung für die Helfer hinter dem Abfuhrwagen!

Es wäre daher wünschenswert, wenn jeder Haushalt künftig eine blaue Tonne benutzt.

Sollten Sie bisher Ihr Papier in alten grauen Tonnen gesammelt haben, ist dies künftig aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich. Die Stadt Zülpich ist bereit, die ausrangierten grauen Tonnen jeweils montags kostenfrei abholen zu lassen.

Fazit: Helfen Sie den einsammelnden Personen durch die Benutzung einer blauen Tonne.

Weitere Fragen zur blauen Tonne oder zum rechtzeitigen Anmelden zur Entsorgung der alten nicht gechipten Tonne richten Sie bitte an die Stadt Zülpich, Herrn Plum unter Tel. 52-238.

Ihr SV Rhenania Bessenich

»Heute schon
die Kunden von
morgen
erreichen«

Wir helfen Ihnen dabei!

Internetdienste

| Content-Management-System | Webdesign
| Suchmaschinenoptimierung | Online-Marketing
| Internet-Werbung | Schulungen | Pflege



Am Roßpfad 8 · 52399 Merzenich
Fon 02421-73912
Fax 02421-73011
info@porschen-bergsch.de
www.porschen-bergsch.de

Fliesen legen
und mehr ...

H.B. Uerlings

Über 25 Jahre
Berufserfahrung

Fliesenfachbetrieb

Wir übernehmen sämtliche Arbeiten die bei der Altbausanierung und im Neubau anfallen.

Das bedeutet, Sie benötigen in der Planungs- und Ausführungszeit nur einen Ansprechpartner.

Wir beauftragen qualifizierte Fachfirmen oder arbeiten mit Handwerker Ihres Vertrauens zusammen.

Sie können selbstverständlich Eigenleistungen erbringen und wir führen nur Teilleistungen aus.

Leistungsumfang:

- | | | |
|-----------------------------|--|--|
| • Fliesenarbeiten aller Art | • Balkonsanierung incl. Dachdeckerarbeiten | • Durchführung von Renovierungs- und Terminarbeiten auch in der Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen |
| • Natursteinarbeiten | • Trockenbauarbeiten | • Aus- und Einräumen von Wohnungen im Zuge von Renovierungsarbeiten |
| • Reparaturservice | • Mauer-, Putz- und Estricharbeiten | • Endreinigung |
| • Versiegelungsarbeiten | • Elektro- und Installationsarbeiten | |
| | • Handwerkervermittlungs-Service | |

Wir garantieren Ihnen eine optimale Leistungsausführung bei fairen Preisen und würden uns freuen auch für Sie tätig werden zu dürfen.

Hauptstraße 166 · 52372 Kreuzau · Tel. 0 24 22/47 33 · Fax 0 24 22/90 33 05 · Mobil 0172/2 63 85 76

Schluß mit dem Verbiegen – bei uns gibt es die
**Brillen aus hochflexiblem
Memory-Titan**

**Einstärkenbrille ab € 149,-
Gleitsichtbrille ab € 299,-**
inkl. superentspiegelten Kunststoff-
gläsern, Hartschicht und Etui

16 verschiedene Ausführungen lieferbar.
Lieferbereich Brillengläser HS +/-6.00, cyl 4.00; Add. 1.00-3.00



Optik Tannenbaum

Brillen - Contactlinsen - Hörgeräte

Münsterstraße 34 · 53909 Zülpich
Telefon (0 22 52) 77 22
www.optik-tannenbaum.de



**Ein Fest für die Sinne.
Hier schon mal: der Sehsinn.**



Gotzen

Ihr
Vertragshändler in

ZÜLPICH

Tel: 02252/1044
Industriestr. 1, 53909 Zülpich

e-mail: info@autohaus-gotzen.de • Internet: www.autohaus-gotzen.de



Besuchen Sie uns jetzt
und erfahren Sie alles
über den neuen Golf.
Wertigkeit neu erleben.